

KOTIERUNGSPROSPEKT SZKB-ANLEIHE

Die ausstehenden langfristigen Verbindlichkeiten der Schwyzer Kantonalbank hat Standard & Poor's mit AA+ bewertet.

**0.00 % Anleihe 2020-2030
von CHF 100'000'000
- mit Reopeningklausel -
Schwyzer Kantonalbank**

Emissionspreis	100.30%
Platzierung	abhängig von der Nachfrage (auch während der Zeichnungsfrist)
Laufzeit	10 Jahre fest
Zeichnungsschluss	11. November 2020, 12.00 Uhr
Liberierung	13. November 2020
Verbriefung	Als Wertrechte, dem Investor wird kein Recht auf Aushändigung einer Einzelurkunde eingeräumt.
Kotierung	Die Kotierung der Anleihe wird am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange beantragt.
Anwendbares Recht	Schweizer Recht, Gerichtsstand in Schwyz
Verkaufsbeschränkungen	U.S.A., U.S. Personen (Wortlaut siehe Seite 6)
Rückzahlung	Die Anleihe wird am 13. November 2030 zu pari zurückbezahlt.
Sicherstellung	Für sämtliche Verbindlichkeiten der Bank haftet der Kanton Schwyz.
Valor / ISIN	57'773'430 / CH0577734301
Erster Handelstag	12. November 2020
Letzter Handelstag	11. November 2030

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Angaben über den Valor	4
1.1 Rechtsgrundlage, Nettoerlös und Verwendung der Anleihe	4
1.2 Anleihebedingungen	4-6
1.3 Sales Restrictions / Verkaufsbeschränkungen	7
2. Angaben über die Schwyzer Kantonalbank	7
2.1 Allgemeine Angaben	7-8
2.2 Angaben über die Organe	9-11
2.3 Geschäftstätigkeit	12-13
2.4 Investitionspolitik	13
2.5 Weitere Angaben	13
2.6 Kapital	14
2.7 Ausstehende Obligationenanleihen	14
3. Vermögens-, Finanz und Ertragslage	14
Lagebericht	16-19
Bilanz per 31. Dezember 2019 (vor Gewinnverwendung)	20-21
Erfolgsrechnung für Geschäftsjahr 2019	22
Gewinnverwendungsantrag 2019	23
Geldflussrechnung 2019	24
Eigenkapitalnachweis	25
Firma sowie Rechtsform und Sitz der Bank	25
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	28-31
Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement	34-45
Informationen zur Bilanz	48-64
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	65-66
Informationen zur Erfolgsrechnung	67-69
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	69
Revisionsbericht	72-75
Zwischenbericht 2020 vom 01.01.2020 - 30.06.2020	76-87
4. Negativbestätigung	88
5. Erklärung bezüglich Verantwortung für den Kotierungsprospekt	88

1. Angaben über den Valor

1.1 Rechtsgrundlage, Nettoerlös und Verwendung der Anleihe

Zur Finanzierung des Aktivgeschäftes nimmt die Schwyzer Kantonalbank auf Grund des Beschlusses der Geschäftsleitung vom 13. Oktober 2020 eine

0.00 % Anleihe 2020-2030 von CHF 100'000'000 - mit Reopeningklausel -

vor. Der Nettoerlös der Anleihe in der Höhe von CHF 100'000'000 dient der Finanzierung des Aktivgeschäftes.

1.2 Anleihebedingungen

1.2.1 Gesamtbetrag / Währung / Aufstockungsmöglichkeit

Die Obligationen werden in einem Betrag von CHF 100 Mio. ausgegeben. Die Schwyzer Kantonalbank behält sich das Recht vor, diesen Betrag jederzeit ohne Zustimmung der Anleihegläubiger durch Ausgabe weiterer, mit diesen fungiblen (bezüglich Anleihebedingungen, Valorenummer, Restlaufzeit und Zinssatz identischen) Obligationen zu erhöhen.

1.2.2 Stückelung / Form der Verurkundung / Verwahrung

- a) Die Anleihe ist eingeteilt in Inhaberoobligationen von CHF 5'000 und ein Mehrfaches davon. Die mit den Obligationen verbundenen Rechte werden als unverurkundete Wertrechte gemäss Art. 973c des Schweizerischen Obligationenrechtes begeben. Der Bestand an Wertrechten wird von der Schwyzer Kantonalbank durch die Eintragung in das Wertrechtbuch geschaffen. Die Wertrechte werden in das Hauptregister bei der SIX SIS AG (die "SIS") eingetragen. Die Obligationen sind, nach Gutschrift in den entsprechenden Effektenkonti, somit Bucheffekten gemäss dem Bundesgesetz über Bucheffekten (das "Bucheffektengesetz").

Für die gesamte Dauer, während der die Obligationen als Bucheffekten im Sinne des Bucheffektengesetzes verbucht sind, werden die Obligationäre als Kontoinhaber im Sinne des Bucheffektengesetzes an diesen Bucheffekten berechtigt sein und können nach den Bestimmungen des Bucheffektengesetzes nur in eigenem Namen und auf eigene Rechnung über die Bucheffekten verfügen.

Die Obligationäre haben keinen Anspruch nach Artikel 7 Absatz 2 des Bucheffektengesetzes auf Ausstellung und Auslieferung von Einzelurkunden.

- b) Die Schwyzer Kantonalbank verpflichtet sich, die Bestände ihrer Wertrechte während der ganzen Laufzeit der Anleihe bei der SIS oder einer anderen von der SIX Swiss Exchange AG (die "SIX Swiss Exchange") anerkannten Verwahrungsstelle führen zu lassen.
- c) Sofern es die Schwyzer Kantonalbank für notwendig oder nützlich erachtet oder wenn aufgrund von in- oder ausländischen Rechtsvorschriften die Vorlage von Einzelkunden für die Durchsetzung von Rechten erforderlich sein sollte, wird die Schwyzer Kantonalbank ohne Kostenfolge für die Obligationäre und Couponsinhaber den Druck der Einzelkunden in Stückelungen von CHF 5'000 Nennwert und ein Mehrfaches davon veranlassen. Die Lieferung der Einzelkunden erfolgt in einem solchen Fall so bald als möglich im Austausch und gegen Ausbuchung der in den Effektenkonti der Obligationäre verwahrten Bucheffekten.
- d) Die sich aus den Anleihebedingungen der Obligation ergebenden Rechte bestehen gegenüber der Schwyzer Kantonalbank und können ihr gegenüber mit entsprechendem Bestandesausweis der SIS geltend gemacht werden. Gegenüber der SIS können Rechtsansprüche an den Wertrechten ungeachtet der Verbuchung nicht geltend gemacht werden.

Der in diesen Bedingungen verwendete Begriff "Obligation" steht stellvertretend für den, den Inhabern im Umfang ihrer betragsmässig definierten Quote zustehenden Anspruch am Gesamtbestand der Wertrechte.

1.2.3 Zinssatz / Zinstermine / Verjährung / Handelstag

Die Obligationen sind vom 13. November 2020 an zu 0.00% im Jahr verzinslich und mit Jahrescoupons per 13. November versehen. Der erste Coupon wird am 13. November 2021 fällig. Die Coupons verjähren fünf Jahre nach Verfall. Der erste Handelstag ist am 12. November 2020 und der letzte Handelstag ist am 11. November 2030.

1.2.4 Rückzahlung / Verjährung

Die Rückzahlung der Anleihe erfolgt zum Nennwert ohne besondere Kündigung am 13. November 2030. Die Obligationen verjähren zehn Jahre nach Verfall.

1.2.5 Anleihedienst / Zahlungen

Die fälligen Coupons und die rückzahlbaren Obligationen sind bei sämtlichen Niederlassungen der Schwyzer Kantonalbank spesenfrei

einlösbar, die Coupons unter Abzug der eidgenössischen Verrechnungssteuer.

1.2.6 Bekanntmachung / Publikation

Alle diese Anleihe betreffenden Bekanntmachungen erfolgen rechtmässig durch elektronische Veröffentlichung auf der Webseite der SIX Swiss Exchange (www.six-swiss-exchange.com).

Publikation: Die elektronische Veröffentlichung der Kotierungsprospekte sind auf der folgenden Webseite der SZKB publiziert: www.szkb.ch/pub/privatkunden/anlegen/weitere-anlageformen/festverzinsliche-anlagen

1.2.7 Kotierung

Die Kotierung dieser Anleihe am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange wird durch die Schweizer Kantonalbank veranlasst und bis zum zweiten Bankarbeitstag vor dem Rückzahlungstermin infolge Fälligkeit aufrechterhalten. Fällt das Rückzahlungsdatum auf einen Bankfeiertag, so erfolgt die Aufhebung der Kotierung drei Bankarbeitstag zuvor. Der Begriff „Bankarbeitstag“ bedeutet ein Tag, an welchem die Bankschalter geöffnet sind. Die Aufhebung der Kotierung infolge Fälligkeit erfolgt ohne vorherige Bekanntmachung.

1.2.8 Änderungen der Anleihebedingungen

Die Anleihebedingungen können jederzeit abgeändert werden, vorausgesetzt, dass diese Änderungen rein formaler, geringfügiger oder technischer Art sind, dass diese Änderungen gemacht werden, um einen offenkundigen Irrtum zu korrigieren und die Interessen der Obligationäre nicht in wesentlichem Masse beeinträchtigt werden. Eine solche Änderung der Anleihebedingungen ist für alle Obligationäre bindend. Die Bekanntmachung einer solchen Änderung erfolgt gemäss § 1.2.6 dieser Anleihebedingungen.

1.2.9 Anwendbares Recht / Gerichtsstand

Form, Inhalt und Auslegung dieser Anleihebedingungen unterstehen schweizerischem Recht. Alle Streitigkeiten zwischen den Obligationären einerseits und der Schweizer Kantonalbank andererseits, zu welchen die Obligationen und/oder Coupons dieser Anleihe Anlass geben könnten, unterliegen schweizerischem Recht und fallen in die Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte des Kantons Schwyz, wobei Schwyz als Gerichtsstand gilt, mit der Möglichkeit des Weiterzugs an das Schweizerische Bundesgericht in Lausanne, dessen Entscheidung endgültig ist.

1.3 Sales Restrictions / Verkaufsbeschränkungen

For Investors in the United States of America

The Bonds have not been and will not be registered under the U.S. Securities Act of 1933 (the "Securities Act") or under the laws of any state of the United States and, subject to certain exceptions, may not be offered or sold within the United States. This document does not constitute an offer of securities for sale in the United States or for sale to U.S. investors. This document will not be sent to any person in the United States nor should this document be forwarded to any such person. The Bonds are being offered outside the United States in reliance on Regulation S under the Securities Act.

2. Angaben über die Schwyzer Kantonalbank

2.1 Allgemeine Angaben

2.1.1 Firma / Sitz / Gründung / Register

Die Gründung der Schwyzer Kantonalbank beruht auf dem „Gesetz über die Errichtung einer Kantonalbank“ vom 29. November 1878. Die Geschäftstätigkeit wurde zu Beginn des Jahres 1890 aufgenommen. Unter der Firma Schwyzer Kantonalbank, Bahnhofstrasse 3, 6430 Schwyz besteht eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechtes mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der erste Eintrag in das Handelsregister des Kantons Schwyz erfolgte per 16. März 1891. Die Dauer der Schwyzer Kantonalbank ist unbeschränkt.

2.1.2 Rechtsgrundlage

Die heutige Rechtsgrundlage basiert auf dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank vom 17. Februar 2010 (nachfolgend SZKB-Gesetz), in Kraft getreten am 01. Januar 2011.

Alle Bekanntmachungen erfolgen rechtsgültig durch einmalige Veröffentlichung im „Schweizerischen Handelsamtsblatt“, im Amtsblatt des Kantons Schwyz sowie in einer Tageszeitung in Zürich.

2.1.3 Zweck

Gemäss § 3 Abs. 1 SZKB-Gesetz tätigt die Kantonalbank die Geschäfte einer Universalbank. Sie trägt unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bevölkerung, der Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu einer ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung des Kantons bei (§ 3 Abs. 2 SZKB-Gesetz). Die Kantonalbank kann in der Schweiz Zweigstellen errichten, Tochtergesellschaften

gründen und sich an anderen Unternehmen beteiligen (§ 3 Abs. 3 SZKB-Gesetz).

Die Bank kann Syndikaten und anderen Organisationen beitreten. Die Bank kann alle Aufgaben und Funktionen im Zusammenhang mit der Errichtung, der Verwaltung und dem Vertrieb von kollektiven Kapitalanlagen wahrnehmen. Die Bank kann sich an öffentlichen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen beteiligen. Die Bank kann in der Schweiz Tochtergesellschaften gründen, erwerben oder veräussern und Stiftungen errichten. Die Bank kann für den Eigenbetrieb wie auch aus kommerziellen Gründen Grundstücke erwerben, belasten und veräussern. Im Rahmen der Zweckbestimmung der Bank gemäss § 3 Abs. 1 und 2 des SZKB-Gesetzes sind zulässig:

- die dauernde oder vorübergehende Beteiligung an inländisch beherrschten privaten Unternehmungen (eine inländische Beherrschung liegt vor, wenn über 50 Prozent des Kapitals von Personen mit Wohn- oder Hauptsitz in der Schweiz oder in Liechtenstein gehalten wird);
- die Realisierung von oder die Beteiligung an Projekten, soweit solche vom Bankrat im Rahmen der Strategie entsprechend definiert worden sind;
- die Übernahme von Geschäftsführungen

(Ziff. 3.1. des Organisationsreglements der Schwyzer Kantonalbank vom 28. Oktober 2010, in Kraft getreten am 01. Januar 2011).

2.1.4 Staatsgarantie

Gemäss § 7 Abs. 1 SZKB-Gesetz haftet der Kanton für alle Verbindlichkeiten der Kantonalbank, soweit deren eigene Mittel nicht ausreichen. Ausgenommen von der Staatshaftung sind nachrangige Verbindlichkeiten der Kantonalbank. Die Bank leistet dem Kanton für die Staatsgarantie eine Abgeltung. Diese beträgt ein Prozent der bundesrechtlich erforderlichen Mittel (§ 7 Abs. 2 SZKB-Gesetz).

2.1.5 Rating

Die ausstehenden langfristigen Verbindlichkeiten der Schwyzer Kantonalbank hat Standard & Poor's mit AA+ bewertet.

2.2 Angaben über die Organe

2.2.1 Personelle Zusammensetzung

Bankrat (Verwaltungsrat)

Dr. August Benz, Bankpräsident, Dr.rer.publ. HSG, M.Sc., Stellvertretender CEO, Leiter Private Banking & Asset Management Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg); Mandate: Jurymitglied der Swiss Fintech Awards, Mitglied der Aussenwirtschaftskommission bei economiesuisse

Dr. Stefan Pfyl, Bankrat, Dr. iur., Rechtsanwalt und Urkundsperson, dipl. Steuerexperte, Teilhaber Wirtschafts-Treuhand AUCTOR SCHWYZ AG; Mandate: Präsident des Verwaltungsrates der Wirtschafts-Treuhand AUCTOR SCHWYZ AG, Mitglied des Verwaltungsrates der Wollerau Treuhand AG, Mitglied des Verwaltungsrates der Selegroven AG, Geschäftsführer bei Schwyz Flowers GmbH, Präsident des Stiftungsrates der Vindobona-Stiftung, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission der Oberallmeindkorporation Schwyz

Johannes Borner, Bankrat, lic. rer. pol., CIO Santro Invest AG; Mandate: keine

Richard Föhn, Bankrat, Diplomierter Treuhandexperte, Betriebsökonom FH, Leitender Treuhänder und Niederlassungsleiter Stv., Vizedirektor BDO AG; Mandate: Mitglied des Verwaltungsrates der ebs Energie AG, Mitglied des Verwaltungsrates der ebs TeleNet AG, Wuhrrat der Wuhrkorporation Ruchwald-/Teufbach

Prof. Dr. Reto Föllmi, Bankrat, Dr. oec. publ., ordentlicher Professor für internationale Ökonomie an der Universität St. Gallen und Institutsdirektor SIAW-HSG; Mandate: Präsident des Verwaltungsrates der F+N Immobilien AG, Präsident des Verwaltungsrates der R&M Immobilien AG, Mitglied des Verwaltungsrates der Löwetz Immobilien AG, Mitglied des Verwaltungsrates der Markant Handels- und Industriewaren-Vermittlungs AG, Mitglied der Programmkommission Avenir Suisse, Sekretär der Dr. Heinrich Wachter-Stiftung, Vorsitz Expertengruppe Wirtschaftsstatistik BfS

Marc Knaff, Bankrat, Dipl. El. Ing ETH, lic. oec. HSG, Geschäftsführer Firma Formbox GmbH; Mandate: keine

Marco Lechthaler, Bankrat, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom FH, Inhaber Trecime Consulting Marco Lechthaler und

Geschäftsführer der HMR Revisionsgesellschaft AG; Mandate: Mitglied der Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Wollerau

Dr. Adriana Ospel-Bodmer, Bankrätin, Dr. oec. publ., Managing Partner, adbodmer ag; Mandate: Mitglied des Verwaltungsrates der adbodmer AG

Dr. Claude Schmidt, Bankrat, Dr. oec. publ., Mitglied des Investment Komitees Delfin Investment AG; Mandate: Beirat Corestate Capital Holding S.A. (Luxembourg), Beirat NetCents Technology Inc.

Geschäftsleitung

Dr. Peter Hilfiker, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Dr. iur.; Mandate: Mitglied des Verwaltungsrates des Verbandes Schweizerischer Kantonalbanken, Mitglied des Verwaltungsrates der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG, Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss Quality Broker AG, Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank, Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank, Mitglied des Stiftungsrates Ital Reding-Haus, Mitglied des Stiftungsrates der Richard Müller-Stiftung für Denkmalpflege im Kanton Schwyz, Mitglied des Wirtschaftsrates des Kantons Schwyz, Mitglied des Vorstands des Handels- und Industrievereins des Kantons Schwyz

Lukas Camenzind, Mitglied der Geschäftsleitung, MAS in Bankmanagement; Mandate: Mitglied des Stiftungsrates der Innovationsstiftung der Schwyzer Kantonalbank, Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss Quality Broker AG, Mitglied des Stiftungsrates der Vorsorgestiftung Sparen 3 der Schwyzer Kantonalbank, Mitglied des Stiftungsrates der Freizügigkeitsstiftung der Schwyzer Kantonalbank, Präsident der Interessengemeinschaft der Kantonalbanken für die Personalentwicklung, Vorsitzender der Geschäftsführung der coachingbedarf.ch GmbH, Member Advisory Board swiss start up association

Damian Hallenbarter, Mitglied der Geschäftsleitung; lic. rer. pol., HSG-Diplom Management und Kommunikation, Swiss Banking School, Advanced Executive Program Swiss Finance Institute, INSEAD-Certificate in Global Management; Mandate: Mitglied der E-Government-Kommission des Kantons Schwyz

Lorenz D. Keller, Mitglied der Geschäftsleitung a.i.; Dipl. Ing. ETH, Dipl. NDS in Betriebswissenschaften ETH, Research Associate, Universität St. Gallen (HSG), Dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter, High Performance Leadership Programm, IMD; Mandate: keine

Erwin Suter, Mitglied der Geschäftsleitung; eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling; Mandate: Mitglied des Verwaltungsrates der Nova Vorsorge AG, Mitglied des Verwaltungsrates der Assurinvest AG, Mitglied des Verwaltungsrates der Assurinvest Advisory AG, Mitglied des Verwaltungsrates der Akriba Immobilien Management AG, Mitglied des Stiftungsrates des Natur- und Tierparks Goldau, Mitglied der Verwaltungskommission des Natur- und Tierparks Goldau

Der Geschäftsleitung obliegt die Geschäftsführung der Kantonalbank (§ 16 Abs. 1 SZKB-Gesetz). Die Zusammensetzung und die Organisation der Geschäftsleitung sowie deren Aufgaben und Kompetenzen legt der Bankrat im Organisationsreglement fest (§ 16 Abs. 2 SZKB-Gesetz).

Inspektorat (interne Revision)

Claudio De Gottardi, Inspektor

2.2.2 Revisionsstelle

Nach Artikel 18 Absatz 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen: PricewaterhouseCoopers AG, Luzern.

2.3 Geschäftstätigkeit

2.3.1 Haupttätigkeit

Die Schwyzer Kantonalbank ist eine Kantonalbank im Sinne des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen. Das Eigenkapital in Form von Dotationskapital wird vom Kanton Schwyz zur Verfügung gestellt, der für die Verbindlichkeiten der Bank vollumfänglich haftet. Die Schwyzer Kantonalbank hat ihren Sitz in Schwyz. Mit ihren 22 Geschäftsstellen ist sie als Universalbank vorwiegend im Kanton Schwyz tätig.

2.3.2 Standort und Grundbesitz

Die Geschäftstätigkeit der Schwyzer Kantonalbank wird überwiegend in bankeigenen Liegenschaften abgewickelt.

2.3.3 Geschäftsgang und Geschäftsaussichten

Das Geschäftsjahr 2019 zeigte einen Betriebsertrag von CHF 239.4 Mio. Der Jahresgewinn stieg auf CHF 78.2 Mio. (2.1% geg. Vorjahr). Die Ablieferung an den Kanton erreichte einen Wert von CHF 48.6 Mio. (inkl. Verzinsung des Dotationskapitals). Als Zwischenergebnis (operativer Gewinn) resultierte ein Wert von CHF 121.6 Mio. Die Eigenmittel der Bank stiegen auf CHF 1'933.1 Mio. (vor Gewinnverwendung).

Das Eigenkapital erreicht - wie bereits erwähnt - eine Höhe von CHF 1'933.1 Mio. Mit einer Gesamtkapitalquote von 22.3% ist die SZKB komfortabel kapitalisiert.

Der Zwischenbericht 2020 (Semesterergebnis per 30.06.2020) zeigte einen Betriebsertrag von CHF 120.6 Mio. Als Zwischenergebnis (operativer Gewinn) resultierte ein Wert von CHF 58.6 Mio. Die Eigenmittel der Bank stiegen auf CHF 1'943 Mio. (inkl. Halbjahresgewinn/Jahresgewinn).

2.3.4 Gerichtsverfahren

Es sind weder Gerichts- noch Schiedsverfahren anhängig bzw. angedroht, die bei Berücksichtigung des Prozessrisikos einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Schwyzer Kantonalbank haben könnten.

2.3.5 Geschäftssparten

- Geschäftsjahr 2019: Hauptertragsquelle ist das Zinsdifferenzgeschäft, das einen Anteil von 70.4% zum Betriebsertrag beiträgt. Die Kundengelder (ohne Anleihen und Pfandbriefdarlehen) betragen 65.1% der Bilanzsumme (per 31.12.2019). Der Anteil der Hypothekarforderungen an den Aktiven beträgt

69.4% (per 31.12.2019). Dabei überwiegen Finanzierungen von Wohnliegenschaften.

- Zwischenbericht 2020 (Semesterergebnis per 30.06.2020): Der Anteil der Hypothekarforderungen an den Aktiven beträgt 67.3% (per 30.06.2020). Dabei überwiegen Finanzierungen von Wohnliegenschaften.
- Der wesentliche Teil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts sind die Kommissionserträge aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft. Daneben sind Kommissionserträge aus übrigen Dienstleistungsgeschäften (beispielsweise EDV-Dienstleistungen für Dritte, Schrankfachvermietungen, Verwaltungen von Liegenschaften, Inkassoaufträge oder Zahlungsverkehr) sowie aus dem Kreditgeschäft zu erwähnen.
- Der Ertrag aus dem Handelsgeschäft wird im Wesentlichen durch Käufe oder Verkäufe von Wertschriften erwirtschaftet. Das Changegeschäft sowie der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden ohne bedeutende offene Risikopositionen betrieben. Der Handel mit Finanzderivaten umfasst vorwiegend Terminkontrakte und Optionen für eigene und fremde Rechnung.

2.3.6 Übrige Geschäftsfelder

Für Liquiditätszwecke hält die Bank ein Portefeuille mit festverzinslichen Wertpapieren, die grösstenteils notenbankfähig sind. Im Bereich Asset and Liability Management gelangen Zinssatzswaps zur Absicherung der Zinsrisiken zum Einsatz.

Die Geschäftstätigkeit wird zu einem überwiegenden Teil in bank-eigenen Liegenschaften ausgeübt. Die Bank hält einige Beteiligungen und Immobilien, vorwiegend im Kanton Schwyz.

2.4 Investitionspolitik

2.4.1 Getätigte Investitionen

Die Bilanz weist per 31.12.2020 Sachanlagen für CHF 128.2 Mio. aus. Im Wesentlichen sind dies Bankgebäude mit einem Buchwert von CHF 117.6 Mio., sowie andere Liegenschaften mit Buchwert CHF 6.7 Mio.

2.5 Weitere Angaben

2.5.1 Geschäftsjahr

Die Bilanz und Erfolgsrechnung werden auf den 31. Dezember abgeschlossen. Überdies wird per 30. Juni ein Zwischenbericht (Semesterergebnis) erstellt.

2.6 Kapital

2.6.1 Kapitalstruktur

Das vom Kanton Schwyz zur Verfügung gestellte Dotationskapital bildet zusammen mit den Reserven und dem Gewinnvortrag die eigenen Mittel der Bank im Sinne des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen.

Die Höhe des Dotationskapital beträgt derzeit CHF 50 Mio. Per 31.12.2019 zeigen sich die Reserven wie folgt (vor Gewinnverwendung):

- Reserven für allgemeine Bankrisiken CHF 1'161.4 Mio.
- allgemeine gesetzliche Reserve CHF 643.0 Mio.
- Gewinnvortrag CHF 442'000

Die Höhe des Dotationskapital beträgt derzeit CHF 50 Mio. Per 30.06.2020 zeigen sich die Reserven wie folgt (vor Gewinnverwendung):

- Reserven für allgemeine Bankrisiken CHF 1'186.4 Mio.
- allgemeine gesetzliche Reserve CHF 673.0 Mio.
- Gewinnvortrag CHF 13'000

Das Grundkapital kann auch Partizipationskapital enthalten. Es darf 25% des Dotationskapitals nicht übersteigen. Zurzeit besteht kein Partizipationskapital.

2.7 Ausstehende Obligationen-anleihen der Schwyzer Kantonalbank per 30.06.2020

Kapital CHF Mio.	Zinssatz	Ausgabejahr	Kündigung möglich per Rückzahlung
200	0.75%	2012	05.10.2020
300	1.38%	2013	24.09.2021
250	1.13%	2013	20.02.2023
150	0.63%	2015	02.07.2025
150	0.25%	2016	19.02.2026
150	0.25%	2015	04.03.2027
100	0.25%	2018	04.03.2027
150	0.10%	2016	25.10.2028
50	0.10%	2017	25.10.2028

Die ausstehenden Obligationen-Anleihen betragen CHF 1'500 Mio.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die nachfolgenden Seiten 14 bis 74 stammen aus dem Geschäftsbericht 2019 der Schwyzer Kantonalbank (Seiten 59-119).

Die nachfolgenden Seiten 75 bis 86 stammen aus dem Zwischenbericht 2020 (Semesterergebnis per 30.06.2020) der Schwyzer Kantonalbank.

JAHRESRECHNUNG 2019

60	68	109
Lagebericht	Geldflussrechnung	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
⋮	⋮	⋮
64	69	111
Bilanz	Eigenkapitalnachweis/ Firma, Rechtsform	Informationen zur Erfolgsrechnung
⋮	⋮	⋮
	72	
66	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	113
Erfolgsrechnung	⋮	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
⋮	78	⋮
67	Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement	116
Gewinnverwendungsantrag	⋮	Revisionsbericht
	92	
	Informationen zur Bilanz	

LAGEBERICHT

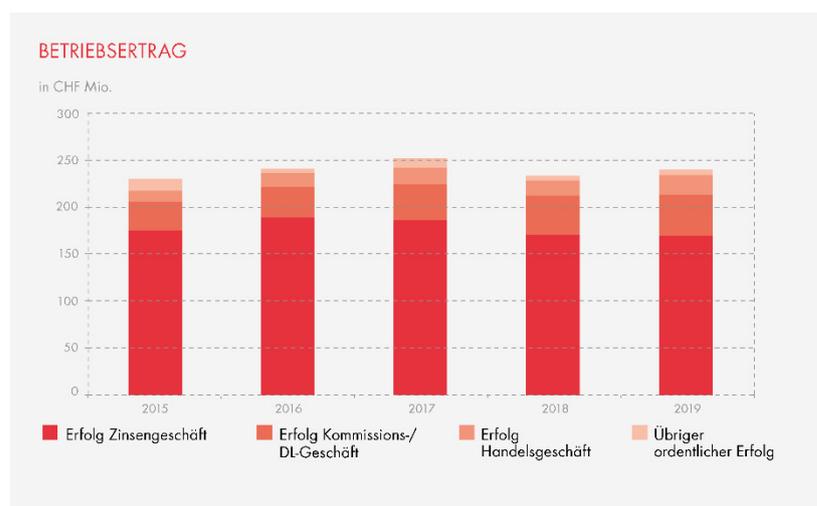
Die Schwyzer Kantonalbank (SZKB) erzielte 2019 einen Jahresgewinn von CHF 78.2 Mio. (+2.1%). Dank des starken Kommissions- und Handelserfolges konnten der Betriebsertrag und der Geschäftserfolg gesteigert werden. Die Bilanzsumme überschritt zum ersten Mal die CHF-20-Mrd.-Grenze. Die Kundenausleihungen und das Kundenvermögen setzten ihren kontinuierlichen Wachstumspfad fort. Die Strategieumsetzung kam planmässig voran und zeigte erste Früchte.

SEHR ERFREULICHES JAHRESERGEBNIS 2019

GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die SZKB blickt auf ein sehr erfreuliches Jahresergebnis 2019 zurück. Trotz der zahlreichen Herausforderungen gelang es, den Geschäftserfolg um CHF 4.0 Mio. (3.4%) auf 121.6 Mio. zu steigern. Die SZKB erreichte damit das drittbeste Ergebnis ihrer Geschichte. Verantwortlich dafür war

der um CHF 6.9 Mio. (2.9%) gesteigerte Betriebsertrag. Aufgrund der Umsetzung der neuen Strategie 2019–2022 nahm der Geschäftsaufwand um CHF 3.3 Mio. (3.1%) auf 108.5 Mio. zu. Mit einer ausgezeichneten Cost/Income Ratio I von 43.4% wird die sehr hohe Wirtschaftlichkeit der SZKB dokumentiert.



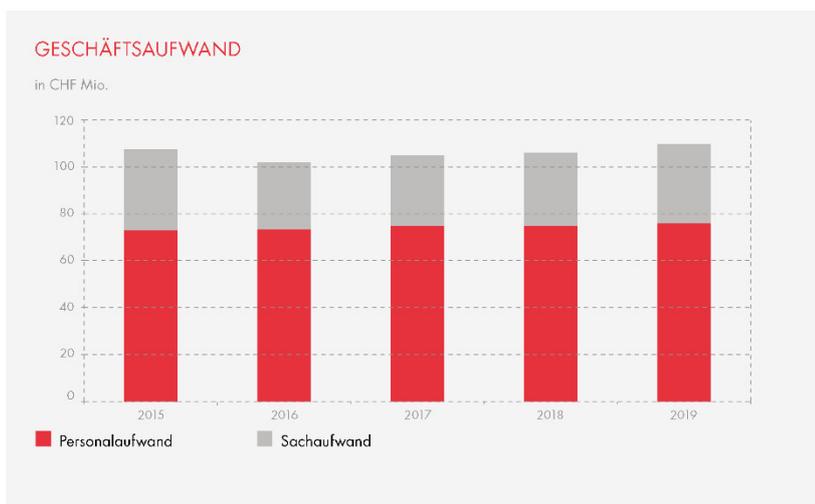
Zinserfolg auf Vorjahreshöhe – Marge unter Druck
 Dank der Geschäftsvolumenzunahme konnte beim Brutto-Zinserfolg der Vorjahreswert von CHF 179.0 Mio. egalisiert werden. Aufgrund des sehr tiefen Zinsniveaus nahm die Gesamtbankzinsmarge im Vergleich zum Vorjahr von 0.99% auf 0.95% ab. Die Marge auf den Passivzinsprodukten sowie der Strukturbeitrag litten unter dem Zinsgefüge erheblich. Zudem verschärfte sich der Preisdruck im Aktivgeschäft. An der strategischen Bilanzstrukturpositionierung (ALM) wurde festgehalten. So lag die Eigenkapitalsensitivität Ende 2019 auf Basis eines Zinsanstiegs um 1%-Punkt bei -1.3%.

Starkes Kommissionsgeschäft dank strategischem Ausbau
 Der gezielte strategische Ausbau des Anlagegeschäfts schlug sich in einer erfreulichen Zunahme des Kommissionserfolgs von CHF 2.3 Mio. (5.5%) auf 44.3 Mio. nieder. Massgeblich dafür verantwortlich war der deutliche Anstieg des Vermögensverwaltungs- und SZKB-Fondsvolumens. Aufgrund der positiven Marktentwicklung erhöhte sich das Depotvolumen um CHF 965.7 Mio. (14.4%) auf einen neuen Höchststand von CHF 7'677.1 Mio.

Beflügelter Handelserfolg und Übriger ordentlicher Erfolg
 Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft legte dank der höheren Erträge aus der Bewirtschaftung der Devisenbestände und dem stark verbesserten Ergebnis auf eigenen Wertchriften um markante CHF 4.6 Mio. (29.1%) auf 20.4 Mio. zu. Begünstigt durch die Veräusserung von Finanzanlagen nahm der Übrige ordentliche Erfolg um CHF 1.5 Mio. (32.8%) auf 6.2 Mio. zu.

Geschäftsaufwand planmässig gesteigert
 Der Personalaufwand verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von CHF 0.8 Mio. (1.1%) auf 75.3 Mio. Den individuellen Gehaltsanpassungen stand ein etwas tieferer durchschnittlicher Personalbestand gegenüber. Der Sachaufwand stieg infolge gezielter Ausgaben für die Weiterentwicklung der Bank um CHF 2.5 Mio. (8.0%) auf 33.3 Mio.

VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT
 Die durchschnittlichen Vollzeitstellen 2019 lagen mit 482.7 um 4.2 Stellen unter dem Vorjahr. Die Auszubildenden wurden dabei zur Hälfte angerechnet.



FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSTÄTIGKEIT
 Basierend auf der Strategie entwickelt die SZKB die Geschäftsfelder, die Dienstleistungen und die Prozesse konsequent weiter. Für Projekte wurden 2019 mehr als 4'200 interne Personentage aufgewendet. Die Umsetzung der neuen Strategie 2019–2022 läuft auf Hochtouren. Details dazu siehe Kapitel «Strategie» im Geschäftsbericht.

RISIKOBEURTEILUNG

Adäquate Risikopositionierung

Die Hauptrisiken der SZKB sind unverändert die Kreditausfall- und Zinsänderungsrisiken. Das aktuell hohe Immobilienpreisniveau, insbesondere im Renditebereich, und die Negativzinsen verbunden mit dem bilanziellen Ungleichgewicht (favorisierte festverzinsliche Ausleihungen und variabel verzinsliche Kundengelder) bilden dabei die zentralen Risikotreiber. Zudem sind die Cyber-Risiken stärker in den Fokus des Risikomanagements gerückt. Die Risikopolitik der SZKB ist auf Vorsicht ausgelegt. Entsprechend steuert die SZKB das Kreditportfolio, die Bilanzstruktur und die übrigen Risiken aktiv und vorausschauend. Weitere Details zur Risikobeurteilung finden sich in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement im Geschäftsbericht.

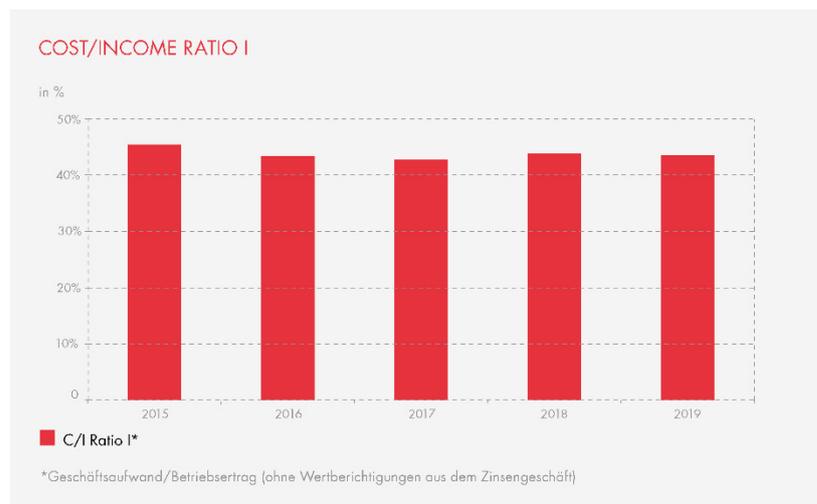
Wertberichtigungen für Kreditausfallrisiken ausgebaut

Die Ratings der Kreditpositionen verbesserten sich in der Berichtsperiode weiter. Entsprechend nahmen basierend auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen die Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken trotz des Wachstums ab. Dagegen wurden die Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken gestärkt. Gesamthaft betrug der Wertberichtigungs- und Rückstellungsaufwand CHF 10.4 Mio. (Vorjahr CHF 8.8 Mio.).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen reduzierten sich um CHF 0.3 Mio. (-3.2%) auf 9.5 Mio. Zwecks Ausbau der risikotragenden Substanz wurden den Reserven für allgemeine Bankrisiken CHF 43.4 Mio. zugewiesen.

BESTELLUNGS- UND AUFTRAGSLAGE

In der Bankbranche werden Kundenaufträge innert kurzer Zeit abgewickelt, weshalb keine sinnvollen Angaben zur Bestells- und Auftragslage gemacht werden können. Einen verlässlichen Hinweis zur Geschäftsentwicklung geben die Kundenausleihungen, Kundengelder und das Depotvolumen.



Bilanzsumme über CHF 20 Mrd. – starke Eigenkapitalausstattung

Die Bilanzsumme nahm 2019 aufgrund des Geschäftsvolumenwachstums und des Ausbaus der Flüssigen Mittel um eindruckliche CHF 1'804.0 Mio. (9.9%) auf 20'081.5 Mio. zu. Die Kundenausleihungen konnten um CHF 499.2 Mio. (3.4%) auf 15'376.7 Mio. erhöht werden, wobei die Hypothekarforderungen CHF 337.5 Mio. und die Forderungen gegenüber Kunden CHF 161.8 Mio. beisteuerten. Die Kundengelder stiegen um CHF 525.3 Mio. (4.2%) auf 13'163.1 Mio. Der Zuwachs stammte von den Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform mit CHF 385.0 Mio. und den Übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden mit CHF 166.4 Mio. Im Gegenzug verminderten sich die Kassenobligationen zinsniveaubedingt um CHF 26.1 Mio. Auf Basis des angepassten Freibetragsregimes der Schweizerischen Nationalbank baute die SZKB die Flüssigen Mittel um CHF 833.0 Mio. (44.6%) auf 2'699.8 Mio. aus. Grösstenteils wurden diese Mittel über den Repo-Markt finanziert. Entsprechend stiegen die Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften um CHF 665 Mio. Zudem hält die SZKB zur Erfüllung der Liquiditätsvorschriften einen bedeutenden Bestand an hochliquiden Aktiven in Form von Finanzanlagen. Mit einem Liquidity Coverage Ratio von 140.6% übertraf die SZKB das Mindestfordernis deutlich.

Inklusive Jahresgewinn erreichte das Eigenkapital eine Höhe von CHF 1'933.1 Mio. Mit einer Gesamtkapitalquote von 22.3% gehört die SZKB zu den bestkapitalisierten Banken.

Höhere Gewinnablieferung an den Kanton

Der Gewinnverwendungsantrag sieht basierend auf dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank gegenüber dem Vorjahr eine um CHF 1.0 Mio. höhere Gesamtablieferung an den Kanton von CHF 48.6 Mio. vor.

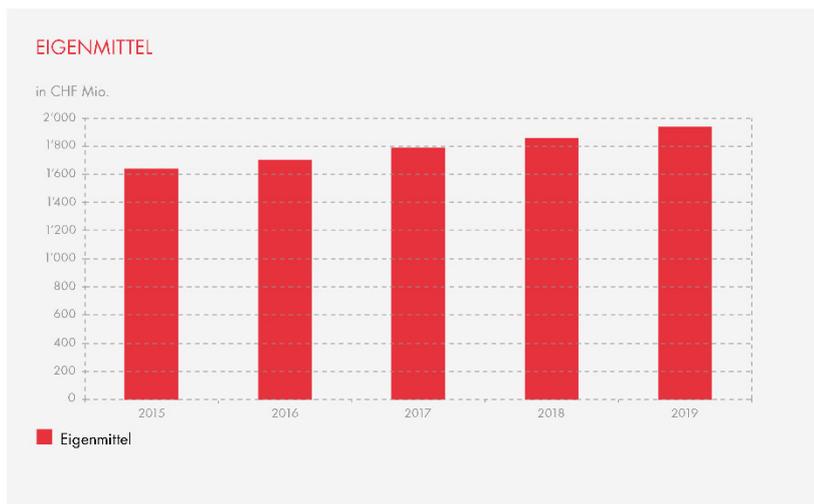
AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Kuno Kennel, der den Bankrat während mehr als sieben Jahren führte, trat per 1.10.2019 von seiner Funktion als Bankpräsident zurück. Vizepräsident Dr. Karl Roos führt den Bankrat bis zur ordentlichen Erneuerungswahl.

ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Solider Geschäftsgang erwartet

Die SZKB geht trotz des anspruchsvollen Umfeldes von einem weiterhin soliden Geschäftsgang aus und erwartet 2020 einen Geschäftserfolg im Rahmen des Vorjahres. Die weiter sinkende Zinsmarge soll durch ein höheres Geschäftsvolumen und den weiteren strategischen Ausbau des Anlagegeschäfts kompensiert werden. Die SZKB wird im Rahmen der neuen Strategie 2019–2022 weiter gezielt in zukunftsgerichtete Vorhaben investieren.



BILANZ

AKTIVEN

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel		2'699'814	1'866'767	833'047	44.6%
Forderungen gegenüber Banken		677'149	375'900	301'249	80.1%
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	0	0	***
Forderungen gegenüber Kunden	2	1'442'960	1'281'196	161'764	12.6%
Hypothekarforderungen	2	13'933'713	13'596'241	337'472	2.5%
Handelsgeschäft	3	11'578	8'780	2'798	31.9%
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	12'698	4'600	8'098	***
Finanzanlagen	5	975'579	888'229	87'350	9.8%
Aktive Rechnungsabgrenzungen		9'267	7'200	2'067	28.7%
Beteiligungen	6/7	17'776	17'776	0	0.0%
Sachanlagen	8	128'243	128'548	-305	-0.2%
Sonstige Aktiven	10	172'715	102'296	70'419	68.8%
Total Aktiven		20'081'492	18'277'533	1'803'959	9.9%
Total nachrangige Forderungen		5'516	4'000	1'516	37.9%
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	***
Forderungen gegenüber dem Kanton		0	0	0	***

PASSIVEN

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		1'203'199	871'297	331'902	38.1%
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	665'000	0	665'000	***
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		13'072'319	12'520'917	551'402	4.4%
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		0	0	0	***
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	10'097	6'361	3'736	58.7%
Kassenobligationen		90'752	116'896	-26'144	-22.4%
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	15	2'957'000	2'840'000	117'000	4.1%
Passive Rechnungsabgrenzungen		40'648	36'387	4'261	11.7%
Sonstige Passiven	10	105'523	23'531	81'992	***
Rückstellungen	16	3'865	3'000	865	28.8%
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	1'161'413	1'118'013	43'400	3.9%
Dotationskapital	17	50'000	50'000	0	0.0%
Gesetzliche Gewinnreserve		643'018	614'018	29'000	4.7%
Gewinnvortrag		442	534	-92	-17.2%
Jahresgewinn		78'216	76'579	1'637	2.1%
Total Passiven		20'081'492	18'277'533	1'803'959	9.9%
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	0	***
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0	***
Verpflichtungen gegenüber dem Kanton		91'096	91'476	-380	-0.4%

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

in CHF 1'000	Anhang	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung absolut	Veränderung in %
Eventualverpflichtungen	2/28	230'031	184'274	45'757	24.8%
Unwiderrufliche Zusagen	2	582'988	513'197	69'791	13.6%
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	23'640	23'640	0	0.0%
Verpflichtungskredite	2/29	0	0	0	***

JAHRESRECHNUNG 2019

ERFOLGSRECHNUNG

in CHF 1'000	Anhang	2019	2018	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	33	194'964	196'618	-1'654	-0.8%
Zins- und Dividenertrag aus Handelsgeschäft		206	274	-68	-24.8%
Zins- und Dividenertrag aus Finanzanlagen		4'310	4'384	-74	-1.7%
Zinsaufwand	33	-20'432	-22'270	1'838	-8.3%
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		179'048	179'006	42	0.0%
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-10'570	-8'941	-1'629	18.2%
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		168'478	170'065	-1'587	-0.9%
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft		34'125	31'273	2'852	9.1%
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		1'279	1'375	-96	-7.0%
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		12'027	12'550	-523	-4.2%
Kommissionsaufwand		-3'125	-3'197	72	-2.3%
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		44'306	42'001	2'305	5.5%
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	32	20'386	15'788	4'598	29.1%
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		3'381	8	3'373	***
Beteiligungsertrag		3'093	3'631	-538	-14.8%
Liegenschaftenerfolg		-159	58	-217	***
Anderer ordentlicher Ertrag		529	1'556	-1'027	-66.0%
Anderer ordentlicher Aufwand		-618	-563	-55	9.8%
Subtotal Übriger ordentlicher Erfolg		6'226	4'690	1'536	32.8%
Betriebsertrag		239'396	232'544	6'852	2.9%
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	34	-75'252	-74'462	-790	1.1%
Sachaufwand	35	-33'258	-30'781	-2'477	8.0%
Subtotal Geschäftsaufwand		-108'510	-105'243	-3'267	3.1%
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen		-9'479	-9'789	310	-3.2%
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		186	128	58	45.3%
Geschäftserfolg		121'593	117'640	3'953	3.4%
Ausserordentlicher Ertrag	36	23	2'939	-2'916	-99.2%
Ausserordentlicher Aufwand	36	0	0	0	***
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	36	-43'400	-44'000	600	-1.4%
Jahresgewinn		78'216	76'579	1'637	2.1%

GEWINNVERWENDUNGSANTRAG

in CHF 1'000	2019	2018
Gewinn	78'216	76'579
Gewinnvortrag	442	534
Bilanzgewinn	78'658	77'113
Gewinnverwendung		
Verzinsung des Dotationskapitals	-645	-671
Zuweisung an die Staatskasse inkl. Abgeltung für die Staatsgarantie	-48'000	-47'000
davon Abgeltung für die Staatsgarantie	-11'223	-11'186
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-30'000	-29'000
Gewinnvortrag neu	13	442

Gewinnverwendungsantrag des Bankrates an den Kantonsrat des Kantons Schwyz.

JAHRESRECHNUNG 2019

GELDFLUSSRECHNUNG

in CHF 1'000	Geldzufluss 2019	Geldabfluss 2019	Geldzufluss 2018	Geldabfluss 2018
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	145'656	49'738	138'239	61'745
Gewinn (Periodenerfolg)	78'216		76'579	
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	43'400		44'000	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen	9'479		9'789	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	865			758
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen	9'435		7'871	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2'067		7'140
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'261			2'654
Gewinn aus der Aufwertung von Anlagevermögen		0		13
Gewinnausschüttung Vorjahr		47'671		51'180
Saldo	95'918		76'494	
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	0	0	0	0
Dotationskapital	0	0	0	0
Saldo		0		0
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen und Sachanlagen	0	9'174	667	5'926
Beteiligungen	0	0	13	0
Sachanlagen	0	9'174	654	5'926
Saldo		9'174		5'259
Geldfluss aus dem Bankgeschäft	1'811'976	1'898'720	1'212'700	1'283'935
Interbankengeschäft	331'902	301'249	132'344	174'016
Verpflichtungen gegenüber Banken	331'902			174'016
Forderungen gegenüber Banken		301'249	132'344	
Kundengeschäft	559'346	542'759	660'057	871'411
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	551'402		655'352	
Kassenobligationen	7'944	34'088	4'705	34'684
Forderungen gegenüber Kunden		173'917		114'352
Hypothekarforderungen		334'754		722'375
Kapitalmarktgeschäft	835'000	143'148	317'012	236'015
Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften	665'000			
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	170'000	53'000	316'000	116'000
Handelsgeschäft		2'798	1'012	
Finanzanlagen		87'350		120'015
Übrige Bilanzpositionen	85'728	78'517	45'208	2'493
Positive Wiederbeschaffungswerte		8'098		2'493
Sonstige Aktiven		70'419	42'543	
Negative Wiederbeschaffungswerte	3'736		1'782	
Sonstige Passiven	81'992		883	
Flüssige Mittel		833'047	58'079	
Saldo		86'744		71'235
Total	1'957'632	1'957'632	1'351'606	1'351'606

EIGENKAPITALNACHWEIS

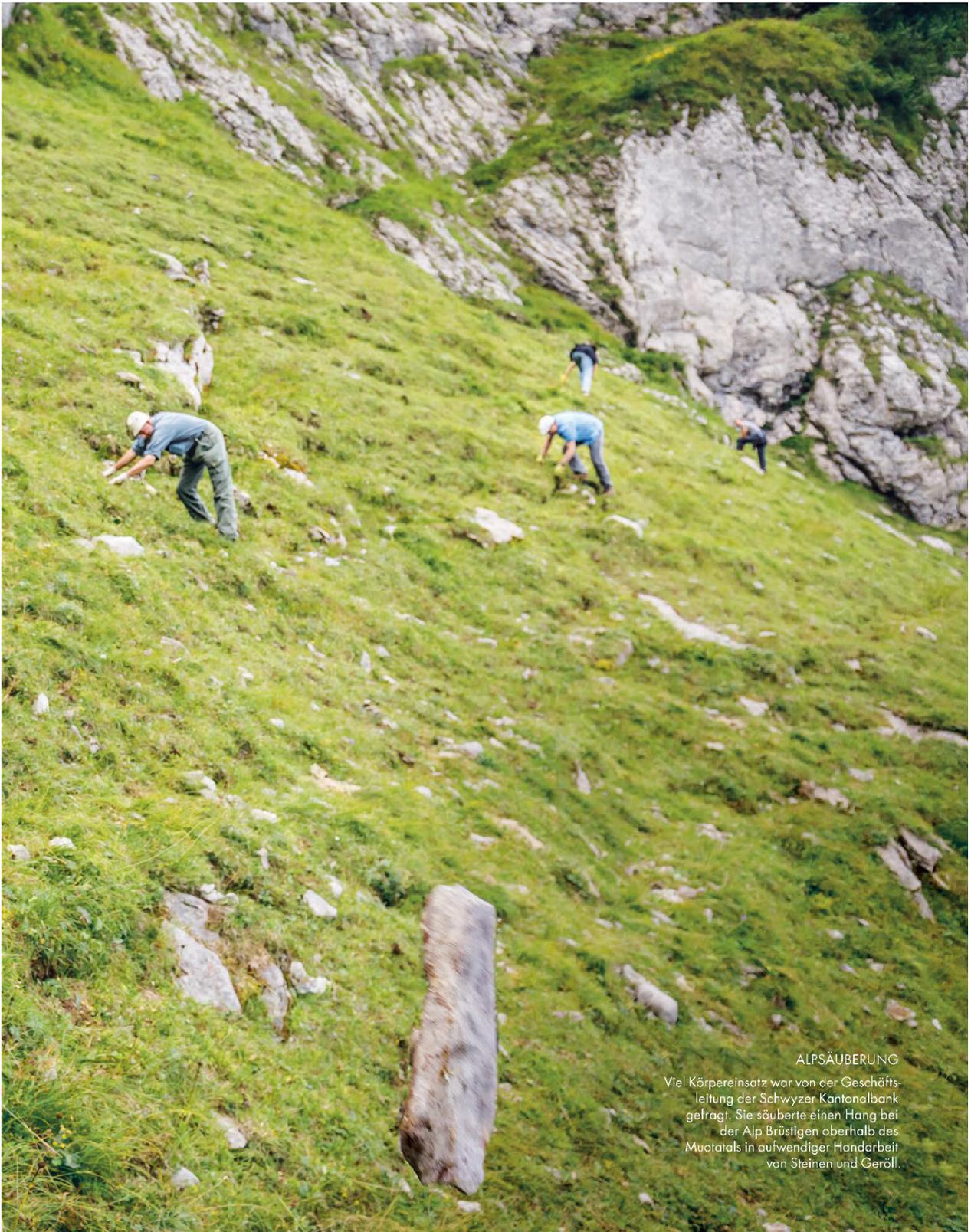
in CHF 1'000	Dotationskapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinnvortrag	Gewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital per 31.12.2018	50'000	614'018	1'118'013	534	76'579	1'859'144
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						0
Übertrag Gewinn des Vorjahres				76'579	-76'579	0
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve		29'000		-29'000		0
Ausschüttungen aus dem Jahresergebnis des Vorjahres				-47'671		-47'671
davon Verzinsung des Dotationskapitals				-671		-671
davon Abgeltung für die Staatsgarantie				-11'186		-11'186
davon Zuweisung an die Staatskasse				-35'814		-35'814
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken			43'400			43'400
Jahresgewinn					78'216	78'216
Eigenkapital per 31.12.2019	50'000	643'018	1'161'413	442	78'216	1'933'089

FIRMA, RECHTSFORM UND SITZ DER BANK

Die Schwyzer Kantonalbank ist mit der Firmen-Nr. CHE-108.954.429 als öffentlichrechtliche Anstalt in das Handelsregister des Kantons Schwyz eingetragen. Neben dem Hauptsitz in Schwyz führt die Bank an folgenden Standorten eine Filiale:

Altendorf	Zürcherstrasse 60	Reichenburg	Hirzlipark
Arth	Gotthardstrasse 21	Rothenthurm	Bahnhofstrasse 1
Brunnen	Bahnhofstrasse 29	Sattel	Dorfstrasse 10
Einsiedeln	Hauptstrasse 61	Schindellegi	Pfäffikerstrasse 1
Gersau	Poststrasse 2	Schwyz	Bahnhofstrasse 3
Goldau	Parkstrasse 3	Siebnen	Glarnerstrasse 7
Ibach	Mythen-Center	Steinen	Postplatz 3
Küssnacht	Bahnhofstrasse 8	Tuggen	Säntisstrasse 2
Lachen	Mittlere Bahnhofstrasse 5	Unteriberg	Waagtalstrasse 24
Muotathal	Schachenmattli 2	Wangen	Bahnhofstrasse 8
Pfäffikon	Bahnhofstrasse 6	Wollerau	Dorfplatz 2





ALPSÄUBERUNG

Viel Körpereinsatz war von der Geschäftsleitung der Schweizer Kantonalbank gefragt. Sie säuberte einen Hang bei der Alp Brüstigen oberhalb des Muotatals in aufwendiger Handarbeit von Steinen und Geröll.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlagen

Der Bankrat erlässt ein Reglement über die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gestützt auf § 13 Abs. 1 Lit. c des Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank (SZKB-Gesetz).

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA sowie den Anforderungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse.

Bilanzierung

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild und entspricht einem statistischen Einzelabschluss nach True and Fair View.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung). Bei der Bewertung nach dem Niederstwertprinzip werden die Anschaffungswerte zu gewichteten Durchschnittswerten ermittelt.

Die Bestände an eigenen Anleihen sowie Kassenobligationen werden mit den entsprechenden Passivpositionen verrechnet.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche Geschäftsvorfälle sind am Bilanzstichtag in den Büchern der Bank erfasst und werden gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet. Die bilanzwirksamen Geschäfte werden am Abschlussstag bilanziert und nicht bis zum Erfüllungs- bzw. Valutatag als Ausserbilanzgeschäfte geführt.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Die auf fremde Währungen

lautenden Forderungen und Schulden, die eigenen Sortenbestände sowie die Ausserbilanzgeschäfte werden anhand der am Bilanzstichtag geltenden Mittelkurse umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Für die Fremdwährungsbewertung wurden die folgenden Kurse verwendet:

	Bilanzstichtagskurs 2019	Bilanzstichtagskurs 2018
EUR	1.0859	1.1275
USD	0.9672	0.9850
CAD	0.7456	0.7215
GBP	1.2796	1.2596
JPY	0.8910	0.8970

Konsolidierung

Die Bank überwacht das Beteiligungsportfolio periodisch und proaktiv auf eine Konsolidierungspflicht hin. Der Einfluss der gehaltenen Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird wie in den Vorjahren als unwesentlich qualifiziert, so dass auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichtet wird.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken, Passivgelder

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert bzw. zu Anschaffungswerten abzüglich betriebsnotwendiger Einzelwertberichtigungen. Bei Diskontpapieren wird der auf das Jahresende berechnete Rückdiskont abgezogen.

Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallkonti werden mit den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen bewertet. Für Bonitätsrisiken besteht eine Risikovorsorge in den Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken

Wertberichtigungen werden direkt mit den Aktiven verrechnet. Rückstellungen für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen werden in den Passiven bilanziert. Bei Änderung der Benutzung von Kreditlimiten erfolgt eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Wertberichtigungen im Rahmen der Kreditbenutzung und Rückstellungen für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen werden jeweils erfolgswirksam über die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft gebildet. Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang 16 «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

Als Wertberichtigungen für Kundenausleihungen bzw. Rückstellungen für Ausserbilanzpositionen werden betriebsnotwendige Wertberichtigungen und Rückstellungen für die Abdeckung von Risiken bilanziert, die zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbar oder latent sind. Weitere Informationen zum Umgang mit den Kreditrisiken und der Bewertung der Sicherheiten finden sich in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement.

Sämtliche Gegenparteien im Kreditgeschäft sind mit einem Rating von 1 bis 15 klassiert. Für Kunden mit Rating 14 und 15 werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Deren Berechnung richtet sich nach den Bestimmungen der FINMA und den Richtlinien für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite der Schweizerischen Bankiervereinigung. Für Positionen mit Rating 1 bis 13 werden auf den Kundenausleihungen Wertberichtigungen sowie auf den Kautionen, Akkreditiven und Wechseln Rückstellungen zur Abdeckung von am Bilanzstichtag vorhandenen latenten Risiken gebildet. Die Ansätze zur Berechnung der Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken bzw.

Rückstellungen für Ausfallrisiken werden in Abhängigkeit von den bankinternen Ratingeinstufungen und unter Berücksichtigung der Konjunkturlage sowie der erwarteten Entwicklung basierend auf den Gesamtengagements festgelegt. Die Ansätze werden mindestens jährlich überprüft und bei Änderungen dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt. Weitere Informationen finden sich in den Erläuterungen zu Risikopolitik und Risikomanagement.

Die Beurteilung der Risiken für die Berechnung der Wertberichtigungen und Rückstellungen erfolgt halbjährlich dem Semester- und Jahresabschluss vorgelagert. Allfälligen Änderungen der Risikosituation bis zum Semester- und Jahresabschluss wird Rechnung getragen.

Behandlung überfällige Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition Zins- und Diskontertrag gutschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Überfällige Zinsen werden nicht rückwirkend storniert. Die Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen (fällige, nicht bezahlte Zinsen und aufgelaufene Marchzinsen) werden über die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft gebucht.

Repo-Geschäfte

Die Repo-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von eigenen Wertschriften verbucht. Damit wird der Finanzierungscharakter der Transaktion betont. Die Übertragung der Wertschriften wird so behandelt, als ob diese zur Besicherung des Kredites verpfändet worden wären. Somit werden erhaltene und gelieferte Wertschriften nur dann bilanzwirksam erfasst bzw. ausgebucht, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte abgetreten wird. Die Marktwerte der erhaltenen und gelieferten Wertschriften

werden täglich überwacht und gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitgestellt oder eingefordert.

Handelsgeschäft

Die Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen werden zum Marktkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei Positionen, die nicht an einer anerkannten Börse oder einem repräsentativen Markt gehandelt werden, kommt eine Bewertung nach dem Niederstwertprinzip zum Tragen. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht. Ein Bestand an eigenen Schuldtiteln wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

Finanzanlagen

Die Bewertung der Beteiligungstitel (bzw. Anlagefonds und alternative Produkte) erfolgt zum Niederstwertprinzip, d.h. zum Anschaffungspreis oder zum allenfalls tieferen Kurswert. Eine Zuschreibung erfolgt bis höchstens zu den Anschaffungskosten, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Die aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zum Weiterverkauf bestimmten Liegenschaften werden ebenfalls nach dem Niederstwertprinzip bilanziert, d.h. zwischen Anschaffungs- und Liquidationswert ist der tiefere Wert massgebend. Der Bestand an eigenen Schuldtiteln wie Anleihen oder Kassenobligationen wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

Festverzinsliche Schuldtitel werden beim Erwerb in zwei Kategorien eingeteilt und wie folgt bewertet:

Die Bewertung bei Halteabsicht bis Endfälligkeit erfolgt zum Anschaffungswert mit einer Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Laufzeit (Accrual-Methode). Kurs-erfolge, die aus einer allfälligen vorzeitigen Realisierung stammen, werden abgegrenzt und anteilmässig über die Restlaufzeit vereinnahmt.

Bei festverzinslichen Schuldtiteln ohne Halteabsicht bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip. Eine Zuschreibung erfolgt bis höchstens zu den Anschaffungskosten, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt.

Der nicht realisierte Bewertungserfolg wird pro Saldo unter Anderer ordentlicher Ertrag oder Aufwand erfasst. Der realisierte Erfolg entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert und dem Verkaufspreis und wird als Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen ausgewiesen. Im Laufe des Berichtsjahres bereits verbuchte Wertanpassungen werden nicht auf den Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen umgebucht.

Beteiligungen

Neben Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter – insbesondere Gemeinschaftswerke – hält die Bank Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden. Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Nicht börsennotierte Beteiligungen, die nicht konsolidierungspflichtig sind und einen Anschaffungswert von unter CHF 500'000 haben, werden auf einen Pro-memoria-Franken abgeschrieben.

Nicht konsolidierungspflichtige Beteiligungen mit einem höheren Anschaffungswert als CHF 500'000 sowie alle börsennotierten Beteiligungen werden zum Anschaffungswert bilanziert. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft, und wenn nötig wird eine Wertkorrektur vorgenommen.

Gewinne und Verluste aus Beteiligungsverkäufen werden über den Ausserordentlichen Ertrag bzw. Ausserordentlichen Aufwand verbucht; betriebsnotwendige Wertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnungsposition Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten vorgenommen.

Auswirkungen einer theoretischen Bewertung nach der Equity-Methode werden in Tabelle 6 «Darstellung der Beteiligungen» offengelegt.

Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden die Liegenschaften (sofern es sich nicht um in den Finanzanlagen bilanzierte Bestände

des Umlaufvermögens handelt), die Saldi von Bau- und Umbaurechnungen sowie die übrigen Sachanlagen bilanziert.

Die Bewertung der Liegenschaften – Bankgebäude und Renditeliegenschaften, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden – erfolgt zu Anschaffungskosten, zuzüglich wertmehrender Investitionen, abzüglich linear über die Nutzungsdauer von 40 Jahren vorzunehmender Abschreibungen. Die Übrigen Sachanlagen (Mobiliar, Hard- und Software usw.) werden aktiviert und linear über drei Jahre abgeschrieben, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze von CHF 20'000 überschreiten. Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird auf jeden Bilanzstichtag hin überprüft.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite und Treuhandgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rücklagen gebildet, die unter den Rückstellungen in den Passiven ausgewiesen werden.

Rückstellungen

Unter den Rückstellungen werden betriebsnotwendige Rückstellungen für die Abdeckung von Risiken bilanziert, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründet sind und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist. Zudem beinhaltet die Position Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen, Restrukturierungs- und übrige Rückstellungen sowie Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Ausserbilanzpositionen und für nicht beanspruchte Kreditlimiten bei gefährdeten Positionen.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind, in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften, vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bank unterliegt keinen direkten Steuern, die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind nicht mit latenten Steuern belastet.

Termingeschäfte und derivative Finanzinstrumente
Terminpositionen in Devisen, Edelmetallen und Wertschriften (mit Ausnahme der Derivate im Zusammenhang mit Absicherungstransaktionen) werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Terminkursen (Fair Value) bewertet. Die resultierenden Differenzen werden als positive bzw. negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente bilanziert. Bei Handelstransaktionen kommt das Marktwertprinzip zur Anwendung. Bei offenen Transaktionen mit Derivaten, die zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht.

Absicherungsgeschäfte werden nach den gleichen Regeln wie die abgesicherten Grundgeschäfte bewertet. Die im Rahmen des globalen Asset- und Liability-Managements eingesetzten Zinsinstrumente werden nach der Accrual-Methode behandelt (periodengerechte Abgrenzung des Zinserfolgs über die Laufzeit). Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt. Siehe dazu auch die Erläuterungen zum Hedge-Accounting im Teil Risikopolitik und Risikomanagement.

Eine Aufrechnung (Netting) von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten von derivativen Finanzinstrumenten (inklusive der damit zusammenhängenden Barbestände, die zur Sicherheit hinterlegt werden, wie z.B. Margin Accounts) erfolgt, wenn mit der betreffenden Gegenpartei eine entsprechende bilaterale Vereinbarung besteht, die nach den im FINMA-RS 15/1 genannten Rechtsordnungen nachweislich anerkannt und durchsetzbar ist.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es wurden keine Anpassungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen.





BSZ STIFTUNG

Auch der Gemüsegarten muss gepflegt werden. Samuel Bättig, Individualkundenberater in der Filiale Goldau, war für einen Tag im Gasthaus Pluspunkt tätig. In diesem Projekt der BSZ Stiftung arbeiten Menschen mit einer leichten Beeinträchtigung Hand in Hand mit Gastroprofis.

ERLÄUTERUNGEN ZU RISIKOPOLITIK UND RISIKOMANAGEMENT

RISIKOPROFIL

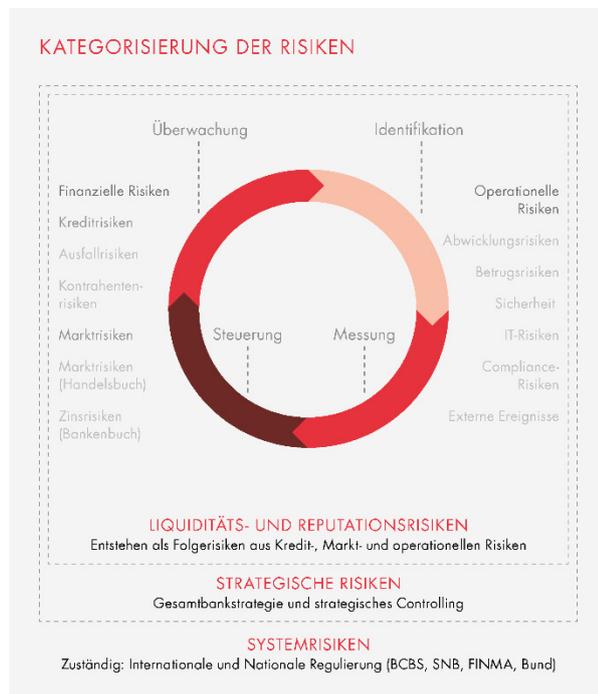
Das anhaltende Tiefzinsumfeld und die deutliche Verflachung der Schweizer-Franken-Zinskurve wirken sich erschwerend auf das Zinsrisikomanagement aus. Die Liquiditätshaltung der Kunden bleibt hoch. Dadurch hat sich auch der Liquiditätsbestand der Bank markant erhöht, was sich in einer ansteigenden Liquiditätsquote entsprechend widerspiegelt. Die daraus resultierenden Ertragsrisiken können durch die ab November 2019 geltende Anhebung des Freibetrags auf den Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank vorläufig etwas entschärft werden. An einer konservativen Positionierung der SZKB gegenüber einem potenziellen Zinsanstieg wird festgehalten.

Im Rahmen der Geschäftsstrategie setzt die SZKB verstärkt auf qualitatives Ausleihungswachstum in der ganzen Deutschschweiz. Der Ausbau des Marktgebietes wird mit Vorgaben in der Risikotoleranz und zusätzlichen Überwachungsinstrumenten eng begleitet. Neue Finanzierungen von Renditeobjekten werden kritisch beurteilt. Die Methoden im Kreditrisikomanagement werden kontinuierlich verbessert.

Aufgrund der hohen Bedrohungslage im Bereich der IT- und Cyber-Risiken wird das Management der operationellen Risiken laufend weiterentwickelt und ausgebaut. So wurde zur Überwachung der eigenen IT-Infrastruktur ein «Security Operations Center» (SOC) in Betrieb genommen, welches sowohl intern als auch mit externer Unterstützung betrieben wird.

RISIKOPOLITIK

Die Risikobewirtschaftung zählt zu den Kernaufgaben der SZKB. Die Grundlage für das Risikomanagement bildet das Reglement über Risiken, welches das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement umfasst und den Rahmen für das Eingehen von Risiken bestimmt. Es definiert



die risikopolitischen Grundsätze, die Risikotoleranz und beinhaltet Regelungen zur Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung von Risiken. Zu den risikopolitischen Grundsätzen der SZKB zählt der vorsichtige Umgang mit Risiken, um die starke Bonität und die ausgezeichnete Reputation nachhaltig zu sichern. Zudem geht die SZKB nur Geschäfte ein, die im Einklang mit der Geschäftsstrategie stehen, ein ausgewogenes Risiko-Ertrags-Verhältnis aufweisen und bei denen die Bank über die erforderlichen Grundlagen zur Beherrschung der damit verbundenen Risiken verfügt. Die Risikotoleranz übersetzt die risikopolitischen Grundsätze in quantitative Messgrößen und qualitative Aussagen.

Die SZKB unterscheidet zwischen Kreditrisiken, Marktrisiken und operationellen Risiken. Sowohl Liquiditäts- als auch Reputationsrisiken werden als Folgerisiken der erwähnten Risikokategorien betrachtet. Darüber hinaus setzt sich die SZKB strategischen Risiken aus und ist als Bestandteil des Finanzsystems gegenüber Systemrisiken exponiert.

RISIKOORGANISATION

Mit dem Reglement über Risiken legt der Bankrat die Grundsätze für das Risikomanagement fest und leitet daraus die Organisation, Kompetenzen und Verantwortung bezüglich der verschiedenen Risikokategorien ab. Das Reglement wird vom Bankrat jährlich auf dessen Angemessenheit hin beurteilt.

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Umsetzung des Reglements über Risiken und erlässt Vorgaben zur Risikobewirtschaftung. Die Geschäftsleitung informiert quartalsweise den Risikoausschuss und den Bankrat über die Risikosituation der Bank sowie über die Einhaltung der im Reglement über Risiken festgelegten Risikotoleranz. Unter der Verantwortung des jeweiligen Mitglieds der Geschäftsleitung bestehen Kommissionen mit spezifischen Risikoaufgaben.

Unter der Leitung des Geschäftsbereichsleiters Finanz- und Risikomanagement (CFO/CRO) unterstützt die Abteilung Risikomanagement in ihrer zentralen und unabhängigen Funktion als Risikokontrolle die Bankleitungsorgane und nimmt in verschiedenen Kommissionen Einsitz. Die Risikokontrolle stellt die umfassende und systematische Überwachung der wesentlichen Risikopositionen und die damit verbundene Einhaltung der Risikotoleranz sowie die Berichterstattung sicher. Des Weiteren ist die Risikokontrolle sowohl für Koordination, Unterhalt und Weiterentwicklung eines funktionsfähigen internen Kontrollsystems (IKS) als auch für die Grundlagen und Methoden zur Risikomessung zuständig.

Im Sinne eines umsichtigen Risikomanagements betrachtet die SZKB alle Führungs- und Fachverantwortlichen bis hin zu den einzelnen Mitarbeitenden als Träger des eigentlichen Risikomanagements. Ihre diesbezüglichen Aufgaben umfassen insbesondere:

- > Umsetzen der risikopolitischen Vorgaben und kontinuierliche Risikoidentifikation, -beurteilung und -überwachung innerhalb des eigenen Verantwortungsbereichs
- > Sicherstellen, dass risikomindernde Massnahmen umgesetzt und wirksam sind

Die konkreten Ziele, Instrumente und Massnahmen für die entsprechenden Risikokategorien sowie die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der beteiligten Stellen sind über Reglemente und Weisungen geregelt. Ergänzt wird die Risikoorganisation durch unabhängige Kontrollen des Inspektorats und der externen Revisionsstelle.

RISIKOTRAGFÄHIGKEIT UND RISIKOBEURTEILUNG

Die SZKB verpflichtet sich in ihren Geschäftsgrundsätzen zu einem strategiekonformen Risikoverhalten und will die Risikotragfähigkeit jederzeit gewährleisten. Das Konzept sieht vor, Verluste in einem üblichen Erwartungsrahmen aus dem laufenden Ergebnis decken zu können und Ereignisse mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit, aber einem hohen Verlustpotenzial in Form eines Stressszenarios durch die risikotragende Substanz abzudecken. Der Bankrat wird darüber quartalsweise informiert.

In die jährliche Risikoanalyse werden sämtliche Fachbereiche sowie die Leitungsorgane der SZKB miteinbezogen. Hierbei werden für alle wesentlichen Risikokategorien die langfristig erwarteten, durchschnittlichen Verluste pro Jahr (Expected Loss oder Expertenschätzung) als Produkt von Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit ermittelt. Gleichzeitig werden die eingesetzten Instrumente und Limiten überprüft und allfällige Massnahmen definiert. In Anlehnung an diese Risikoeinschätzung wird die Risikotoleranz durch den Bankrat überprüft. Die Risikoanalyse wurde im Geschäftsjahr 2019 sowohl im Risikoausschuss als auch im Bankrat durchgeführt.

Ferner wurden der Compliance-Bericht und der Jahresbericht der Risikokontrolle im Prüfungsausschuss und im Bankrat verabschiedet. Damit würdigte das oberste Verwaltungsorgan die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit der Compliance-Organisation sowie der Risikokontrolle.

STRESSTEST

Die SZKB führt für ihre wesentlichen finanziellen Risiken regelmässig Stresstests und Szenarioanalysen durch, um die Risikotragfähigkeit auch unter ungünstigen Bedingungen zu überprüfen. Hierbei werden auf Basis angepasster Risiko- parameter (u.a. Preiseinbruch Immobilienmarkt, starke Zinsveränderungen) die finanziellen Auswirkungen pro Risikokategorie auf Portfolioebene simuliert. Zur Modellierung der Kreditverluste setzt die SZKB seit Kurzem die Applikation «RiskMaster» der RSN Risk Solution Network AG ein. Ausgehend von zwei gesamtwirtschaftlichen Szenarien simuliert die SZKB die Effekte auf Bilanz, Ertragslage, Liquidität und Eigenmittel. Die Resultate dieser Stressberechnungen bestätigen die Risikotragfähigkeit der SZKB: Die Bank ist auch bei schwerwiegenden Verschlechterungen des Umfelds in der Lage, die potenziellen Verluste durch das laufende Ergebnis und die risikotragende Substanz abzudecken. Die bestehenden Notfall- und Massnahmenpläne wurden überprüft und aktualisiert.

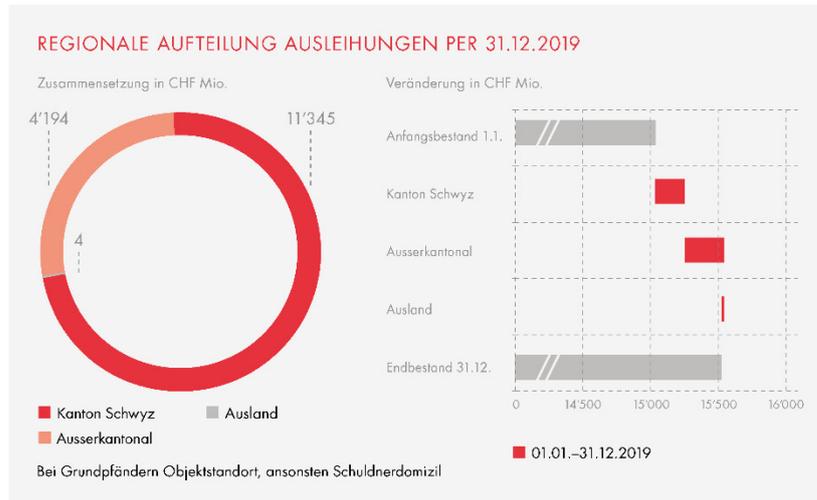
KREDITRISIKEN

Das Finanzierungsgeschäft und die Bewirtschaftung der damit verbundenen Ausfallrisiken sind für die SZKB von zentraler Bedeutung.

Für die Kreditprüfung und -bewilligung (u.a. Beurteilung der Kreditwürdigkeit und -fähigkeit sowie die Bewertung der Sicherheiten) auf Stufe Einzelkredit bestehen Vorgaben im Reglement über Risiken, im Kredit- und Kompetenzreglement sowie in weiteren von der Geschäftsleitung erlassenen Ausführungsbestimmungen.

Die SZKB strebt durch Streuung nach Branchen, Objektarten, geografischer Lage und Kreditarten eine angemessene Diversifikation an. Kredite gewährt die Bank dort, wo sie den Markt und die Risiken einschätzen kann. Sie akquiriert bonitätsstarke Kunden in der gesamten Deutschschweiz, wobei für Finanzierungen ausserhalb des Kantons höhere Qualitätsanforderungen gelten.

Die Kreditrisiken werden periodisch mit der Risikotoleranz abgestimmt und an die Leitungsorgane rapportiert. Die umfassende Berichterstattung bildet auch die Grundlage für



die Portfoliorisikoüberwachung und -steuerung sowie das Festlegen der Rahmenbedingungen im Tagesgeschäft. Auf Basis einer detaillierten Risikoanalyse überprüft die Kreditrisikokommission jährlich den Risikoappetit für das Finanzierungsgeschäft und beantragt allfällige Anpassungen an den zuständigen Kompetenzträger.

Rating-System und Rating-Verteilung

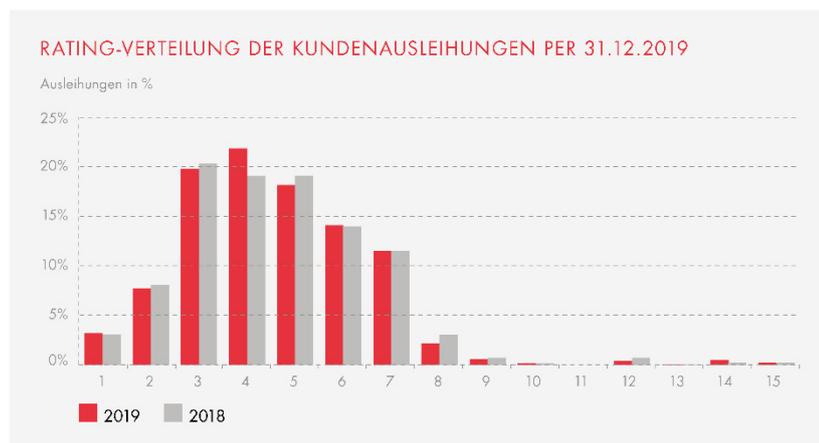
Alle Gegenparteien im Kreditgeschäft werden nach ihrer Qualität mittels eines Rating-Systems bewertet und in Bonitätskategorien eingestuft. Die SZKB setzt zur Klassifizierung ihrer Kreditnehmer die Applikation «CreditMaster» der RSN Risk Solution Network AG ein. Es bestehen folgende Rating-Klassen:

Rating 1 bis 5	Geringes Risiko
Rating 6 bis 8	Mittleres Risiko
Rating 9 bis 13	Erhöhtes Risiko
Rating 14 und 15	Sehr hohes Risiko; mit Einzelwertberichtigungen

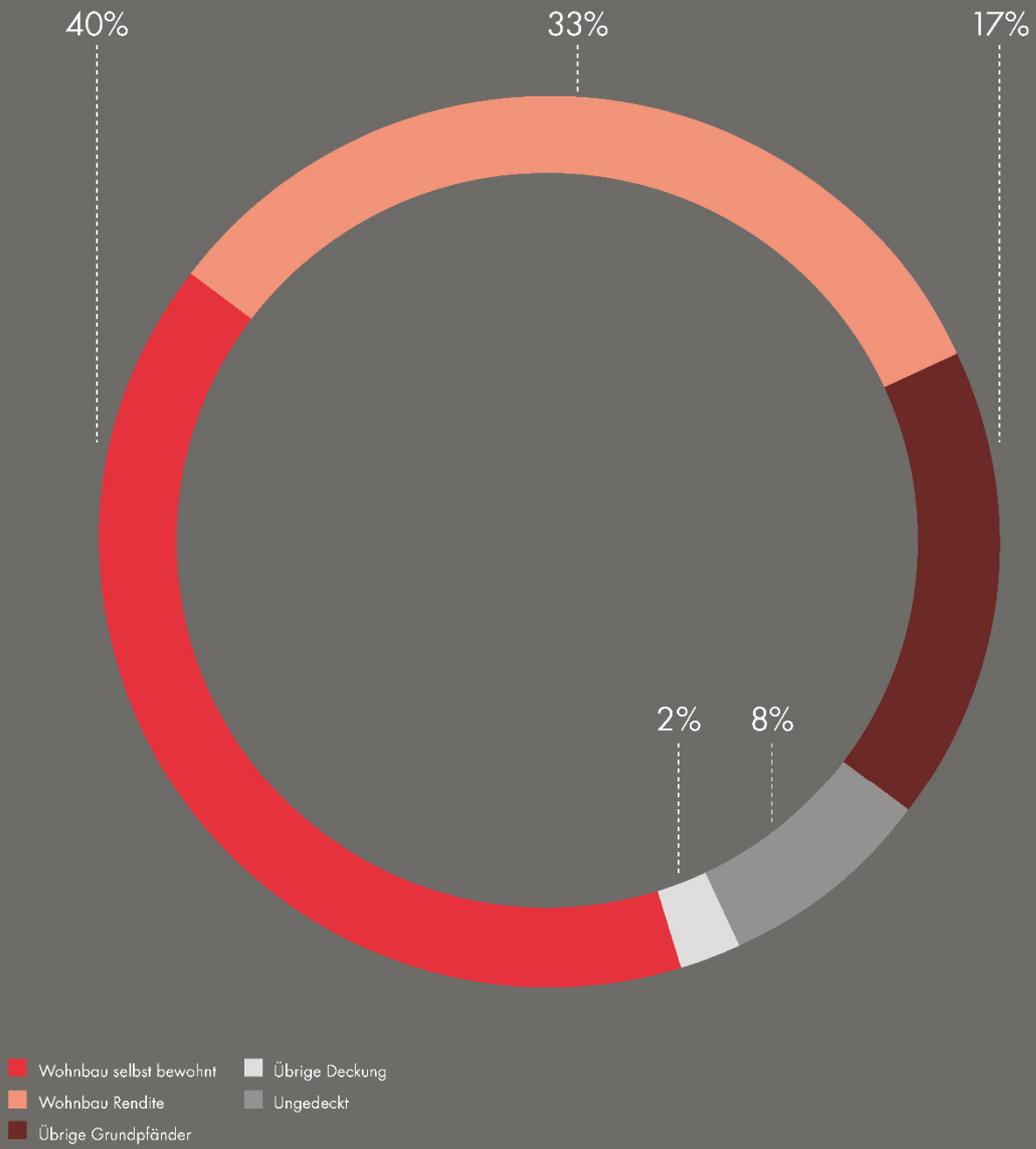
Bewertung der Sicherheiten

Bei der Kreditvergabe werden als Bestandteil der Risikobegrenzung Sicherheiten abzüglich einer im Kreditreglement festgelegten Marge als Deckung berücksichtigt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabständen überprüft. Zur Bewertung von Grundpfandsicherheiten kommen anerkannte und auf die Objektart abgestimmte Schätzmethoden zum Einsatz (hedonische Modelle, Ertragswertverfahren oder Expertenschätzungen). Die verwendeten Modelle werden regelmässig überprüft. Zur Bewertung der gefährdeten Forderungen werden Liquidationswerte ermittelt. Das Niederwertprinzip gemäss SBVg-Richtlinien für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite wird angewendet.

98% der Kundenausleihungen weisen ein geringes oder mittleres Risiko auf (Rating 1 bis 8).



DECKUNGSÜBERSICHT PER 31.12.2019



Struktur der Kundenausleihungen

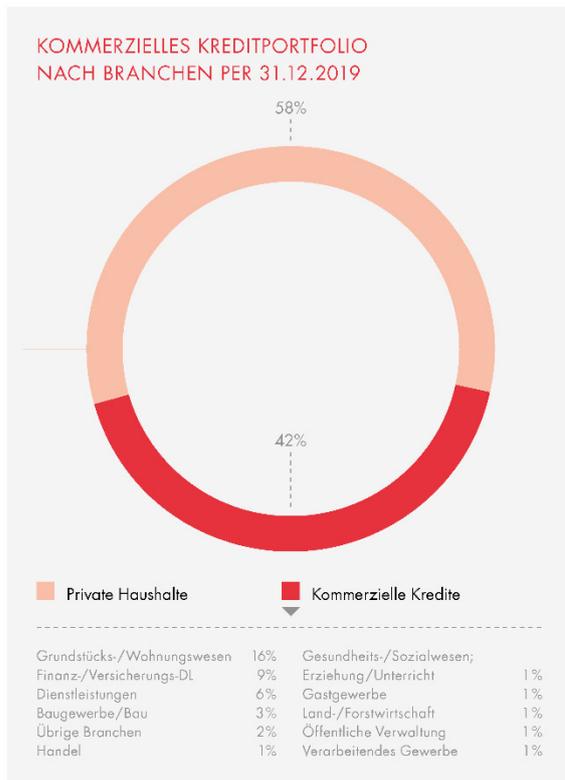
Die Ausleihungen an private Haushalte (58% der Ausleihungen) sind fast ausschliesslich hypothekarisch gedeckt. Die volumengewichtete durchschnittliche Belehnung des Verkehrswertes beträgt bei selbst genutzten Einfamilienhäusern unverändert 56% und bei selbst genutztem Stockwerkeigentum 59%. Im kommerziellen Portfolio ist die SZKB breiter diversifiziert, wobei auch hier die Branche Grundstücks- und Wohnungswesen am stärksten vertreten ist.

Bei einem Ausleihungswachstum von 3.4% im Jahr 2019 legten die kommerziellen Kredite mit 5.4% stärker zu als die privaten Haushalte (+1.9%).

Das Kreditvolumen der SZKB ist zu 90% grundpfandgesichert, wovon der überwiegende Teil aus selbst bewohnten Objekten und Renditeliegenschaften besteht.

Klumpenrisiken

Die SZKB berechnet nach den Vorschriften der Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung für Banken und Effektenhändler allfällige Klumpenrisiken. Per 31. Dezember 2019 überschritt eine Position 10% der verfügbaren Eigenmittel aufgrund der ab 1. Januar 2019 geltenden Definition zur Berechnung der massgebenden Gesamtposition. Zusätzlich wird das Risiko beschränkt, indem sich die Bank interne Grenzwerte setzt. Das Kreditvolumen der zehn grössten Schuldner belief sich per Ende 2019 auf 1'423 Mio. oder 7.9% aller Kreditlimiten (Vorjahr 1'354 Mio. bzw. 7.7%).



Wertberichtigungen und Rückstellungen, gefährdete Forderungen

Für erkennbare oder latente Ausfallrisiken werden die betriebsnotwendigen Wertanpassungen und Rückstellungen einzeln oder pauschal vorgenommen. Positionen mit Ausfallrisiken identifiziert die SZKB mittels laufender Überwachung aller Kreditengagements (Frühwarnindikatoren, Werthaltigkeit der Sicherheiten, Ausstände usw.), bei gerateten Firmenkunden über das jährlich zu aktualisierende Kundenrating sowie bei Wiedervorlagen der Kredite (abhängig von Rating, Deckung usw.). In einem ergänzenden Früherkennungsprozess werden Positionen mit potenziell erhöhten Ausfallrisiken identifiziert und einer Beurteilung unterzogen. Wo nötig werden weitere Massnahmen festgelegt, um die Risiken für die Bank frühzeitig zu minimieren.

Erkennbare Ausfallrisiken, die sich auf einzelne Schuldner (Rating 14 und 15) beziehen, werden einzelwertberichtigt. Die SZKB verfolgt unter Berücksichtigung der Rechnungslegung nach «true and fair view» und der Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften eine Politik der vorsichtigen Bewertung. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen werden aufgrund des Kreditengagements abzüglich des erwarteten Liquidationserlöses der systematisch bewerteten Deckung festgelegt. Bei diesen Kreditpositionen wird eine individuelle Strategie mit Massnahmen und Meilensteinen festgelegt.

Latente Ausfallrisiken, die sich nicht konkreten Einzelschuldnern zuweisen lassen, werden pauschal zurückgestellt. Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken auf den Ausleihungen und Eventualverpflichtungen erfolgt mit nach Ratingklassen abgestuften Pauschalsätzen, die durch den Prüfungsausschuss festgelegt werden.

Die Wertberichtigungen und Rückstellungen haben im Berichtsjahr zugenommen. Der Anstieg der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen ist auf Einzelpositionen zurückzuführen. Die gefährdeten Forderungen sind im Einklang mit den Wertberichtigungen ebenfalls angestiegen. Die Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken sind trotz Volumenwachstum rückläufig, was sich auf eine Verbesserung der Portfolioqualität zurückführen lässt.

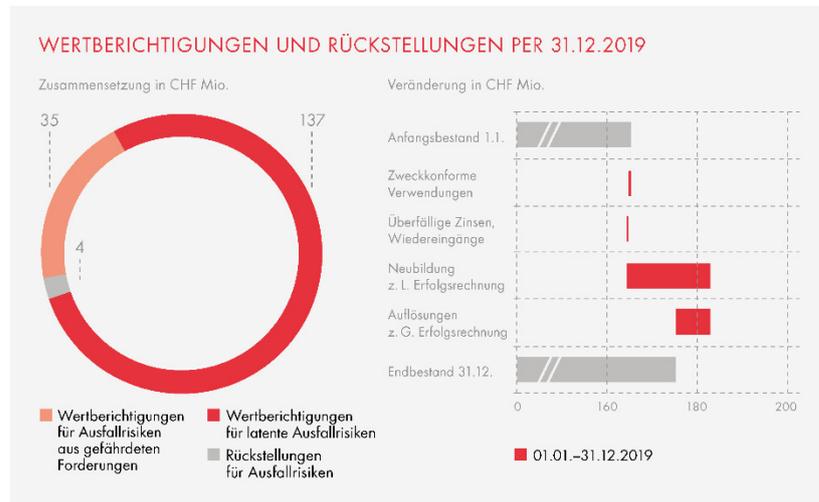
Bewilligung von Krediten mit Ausnahmen (Exceptions-to-Policy, ETP)

Im Rahmen der Kreditprüfung wird neben der Bonitätsbeurteilung geprüft, ob die bankinternen Regeln zur kalkulatorischen Tragbarkeit, Belehnung und Amortisation eingehalten sind. Sind die Regeln verletzt (ETP), wird die Kreditgewährung durch die Abteilung Kreditentscheid beurteilt und im Rahmen des Kompetenzreglements entschieden. Zur Steuerung des Anteils der ETP im Neugeschäft setzt sich die SZKB eine Limite. Die SBVg-Richtlinien betreffend Mindestanforderungen im Hypothekengeschäft werden angewendet.

Interbankengeschäft und Kontrahentenrisiken

Für Ausleihungen an andere Banken (Interbankengeschäft) sind die risikorelevanten Grundsätze im Reglement über Risiken definiert. Die Geschäftsleitung überprüft und bewilligt das Limitensystem mindestens jährlich. Hierbei sind die Bonität der Gegenpartei sowie eine angemessene Diversifikation zentrale Faktoren.

Das Kontrahentenrisiko aus offenen, nicht börsengehandelten Derivatgeschäften (OTC) wird durch den täglichen Ausgleich von Sicherheiten deutlich reduziert.



MARKTRISIKEN

Als Marktrisiko bezeichnet man das Risiko finanzieller Verluste aufgrund der Änderung von Marktpreisen (z. B. Aktienkursen, Zinsen, Wechselkursen oder Rohstoffen).

Marktrisiken im Bankenbuch

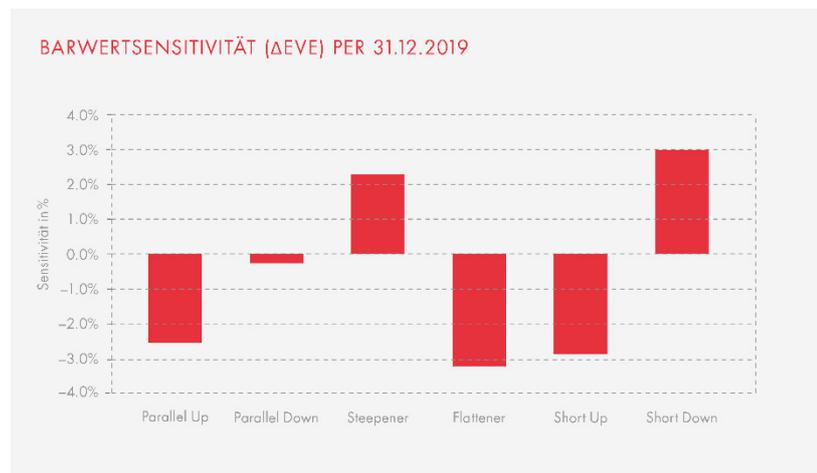
Das Zinsdifferenzgeschäft ist die Haupteintragungsquelle der SZKB. Der Bewirtschaftung der damit verbundenen Zinsänderungsrisiken wird deshalb eine zentrale Bedeutung zugeordnet. Das Zinsänderungsrisiko umfasst das Risiko, dass sich Veränderungen der Marktzinssätze nachteilig auf die gegenwärtige und künftige Finanzlage der Bank auswirken können. Die Steuerung der Zinsänderungsrisiken obliegt der ALM-Kommission (ALCO), die monatlich tagt. Sie beurteilt die Risikolage sowohl unter einer Barwert- als auch unter einer Ertragsperspektive. Neben einer stichtagsbezogenen, statischen Betrachtung des Zinsänderungsrisikos werden regelmässig dynamische Ertragsimulationen sowie Szenarioanalysen und Stresstests durchgeführt. Im Berichtsjahr wurde zudem die Replikation der Bodensatzprodukte unter mehreren prospektiven Marktzinsszenarien und vorgegebenen Optimierungsgrössen (Margenvolatilität, Liquiditäts-Shortfall) neu kalibriert.

Der Bankrat legt das von der SZKB maximal zu tragende Zinsänderungsrisiko fest. Risikoausschuss und Bankrat werden quartalsweise über die Entwicklung an den Zinsmärkten, die Bilanzstruktur sowie deren immanente Risiken orientiert.

Die Barwertänderung der Eigenmittel (ΔEVE) wird anhand von internen Szenarien sowie den von der FINMA vorgegebenen sechs standardisierten Zinsschockszenarien ermittelt. Diese Kennzahl drückt aus, wie stark sich der Marktwert des Eigenkapitals bei einer unmittelbaren Veränderung der Zinsstrukturkurve in einem bestimmten Szenario bewegt.

Szenario	Veränderung Zinsstrukturkurve
Parallel Up	parallele Verschiebung nach oben
Parallel Down	parallele Verschiebung nach unten
Steeper	kurzfristige Zinssätze sinken und langfristige Zinssätze steigen
Flattener	kurzfristige Zinssätze steigen und langfristige Zinssätze sinken
Short Up	kurzfristige Zinssätze nach oben
Short Down	kurzfristige Zinssätze nach unten

Die maximale Sensitivität innerhalb der Standard-Zinsschockszenarien resultiert im Szenario «Flattener» mit einem Wert von -3.2% (siehe Grafik). Die Eigenkapitalsensitivität ist per Ende des Berichtsjahres als verhältnismässig gering einzustufen.



Ergänzt wird die Eigenkapitalsensitivität um laufzeitbezogene Sensitivitätskennzahlen (Key Rate Duration). Die Key Rate Duration misst die Sensitivität des Eigenkapitals gegenüber einer Verschiebung der Zinskurve im jeweiligen Laufzeitenband.

Die Steuerung der Key Rate Duration in den jeweiligen Laufzeiten erfolgt über gezielte bilanzielle Transaktionen (Pfandbriefe, Obligationsanleihen) und derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps). Die im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements eingegangenen derivativen Finanzinstrumente dienen vollumfänglich zur Absicherung bzw. Umsetzung des ALM-Risikoprofils und werden dementsprechend unter «Hedge Accounting» verbucht (siehe auch nachfolgender Abschnitt «Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting»).

Die strategische Ausrichtung des ALM orientiert sich an einer Benchmark-Strategie. Durch die gleichmässige, rollierende Eigenkapital-Anlage wird der Zinserfolg langfristig optimiert und stabilisiert.

Nebst dem Zinsänderungsrisiko werden im Bankenbuch die Fremdwährungsrisiken aktiv bewirtschaftet. Die SZKB wendet hierbei eine konservative Risikostrategie an und hält keine materiellen Währungsrisiken.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten auf eigene und auf Kundenrechnung gehandelt, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen/Edelmetalle und Beteiligungstitel/Indizes. Mit Kreditderivaten wird kein Handel betrieben. Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken (inklusive Risiken aus künftigen Transaktionen) eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

Die SZKB setzt Hedge Accounting ausschliesslich im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

Grundgeschäft	Absicherung mittels
Zinsänderungsrisiken aus zinsensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch	Zinsswaps

Die zinssensitiven Positionen im Bankenbuch werden in verschiedenen Zinsbindungsbändern pro Währung gruppiert und mittels Makro-Hedges abgesichert.

Zum Zeitpunkt, zu dem eine Absicherungsbeziehung eingegangen wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem u.a. die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- > Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Einsatz als auch während der Laufzeit als in hohem Mass wirksam eingeschätzt
- > Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang
- > Die Wertänderung von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig
- > Die tatsächlichen Ergebnisse der Absicherung liegen in einer Bandbreite von 80% bis 125%

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. In der Erfolgsrechnung 2019 sind keine Auswirkungen aus der Ineffektivität von Absicherungstransaktionen zu verzeichnen.

Marktrisiken im Handelsbuch

Bei der Steuerung der Marktrisiken im Handelsbuch gelangt entsprechend der Eigenmittelverordnung eine täglich überwachte Volumenlimite im Rahmen der De-Minimis-Regelung zur Anwendung. Im Handelsbuch werden auch die residualen Fremdwährungs- und Edelmetallrisiken aus dem Bankenbuch ausgewiesen.

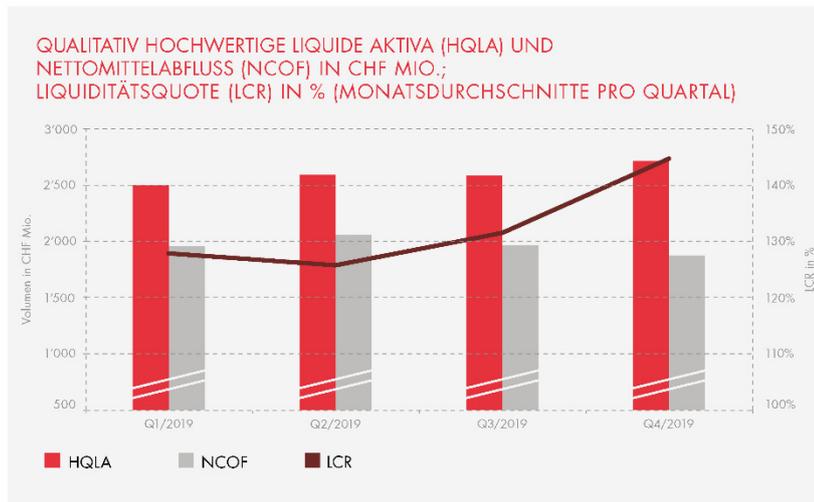
LIQUIDITÄTSRISIKEN

Das Liquiditätsrisiko wird als die Gefahr verstanden, dass die Bank ihren gegenwärtigen und künftigen Verpflichtungen nicht mehr vollständig bzw. fristgerecht nachkommen kann. Dabei wird zwischen Refinanzierungsrisiko und Marktliquiditätsrisiko unterschieden. Bei der Steuerung des Refinanzierungsrisikos wird zwischen taktischem (Deckung von kurzfristigen, liquiditätswirksamen Zahlungsverpflichtungen) und strukturellem Liquiditätsrisiko (Sicherung der langfristigen Refinanzierung zu marktgerechten Preisen) differenziert. Die Steuerung des strukturellen Liquiditätsrisikos und der damit verbundenen Überwachung der Limitsysteme und Frühwarnindikatoren erfolgt durch die ALM-Kommission (ALCO). Darunter fällt auch die Bewirtschaftung

des Liquiditätspuffers, welcher zu einem bedeutenden Teil aus bonitätsstarken Zinstiteln in den Finanzanlagen besteht. Die operativ-taktische Liquidität sowie der laufende Zugang zum besicherten und unbesicherten Geldmarkt wird vom Handel gewährleistet.

Zentrale Elemente zur Liquiditätssteuerung wie qualitative oder quantitative Aussagen zur Risikotoleranz und wesentliche Limiten sind im Reglement über Risiken definiert. Daraus leitet sich das operative Liquiditätsrisikomanagement der SZKB ab: Hierzu zählen periodische Liquiditätsübersichten, Analysen des Liquiditätspuffers sowie Liquiditätsstresstests mit einem daraus abgeleiteten Notfallkonzept für Liquiditätskrisen.

Die gesetzlichen Anforderungen an die Liquiditätshaltung beinhalten die Mindestreservepflicht sowie die Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR). In diesem Zusammenhang sind die Banken verpflichtet, einen angemessenen Bestand an lastenfremden, qualitativ hochwertigen liquiden Aktiva (HQLA) zu halten, um den Liquiditätsbedarf in einem von der Aufsicht definierten schwerwiegenden 30-tägigen Liquiditätsstressszenario zu decken.



Die Liquiditätsquote entspricht dem Quotienten aus dem Bestand an qualitativ hochwertigen liquiden Aktiva (im Zähler) und dem Wert des Nettomittelabflusses, der gemäss Stressszenario im 30-Tage-Horizont zu erwarten ist (im Nenner). Die gesetzliche Mindestanforderung für die Liquiditätsquote beträgt 100%. Mit einer Quote von 140.6% per 31. Dezember 2019 (Vorjahr: 120.5%) übertrifft die SZKB die Mindestanforderungen deutlich.

Die strukturelle Liquidität, welche mit der regulatorischen Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) ausgedrückt wird, liegt mit 145% per Ende 2019 ebenfalls klar über dem geforderten Zielwert von 100%.

LÄNDERRISIKEN

Länderrisiken werden zentral erhoben und durch ein Limitensystem gesteuert. Durch die starke Fokussierung der SZKB auf den Heimmarkt sind die Auslandpositionen sehr gering (1.4% der Bilanzaktiven). Das Gesetz über die Schweizer Kantonalbank erlaubt Auslandaktiven von maximal 5% der Bilanzsumme. 94.3% der Auslandaktiven sind in Ländern mit der höchsten Bonität investiert.

OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken sind potenzielle Verluste, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen eintreten. Diese Definition umfasst auch rechtliche und aufsichtsrechtliche Risiken, beinhaltet aber nicht die strategischen Risiken und Reputationsrisiken. Reputationsrisiken werden als Folgerisiken durch unangemessenen Umgang mit Primär- und anderen Folgerisiken verstanden.

Der Bankrat legt die Politik zur Bewirtschaftung der operationellen Risiken im Reglement über Risiken fest. Die operationellen Risiken werden als wesentliche Risiken erklärt, jedoch für die SZKB in ihrer Gesamtheit als quantitativ unbedeutend eingeschätzt. Die Terminologie sowie die Bewirtschaftung der operationellen Risiken orientieren sich an branchenüblichen Standards.

Die Beurteilung der operationellen Risiken erfolgt in erster Linie durch die beiden Instrumente Verlustdatensammlung (Ex-post-Betrachtung) und Risikobeurteilung (Ex-ante-Betrachtung). Mithilfe der Verlustdatensammlung konnten die relevanten Schadensfälle für das Geschäftsjahr 2019 erfasst und analysiert werden. So wurden im Berichtsjahr bei der SZKB insgesamt 28 Ereignisse mit einem Gesamtschaden in Höhe von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr: 34 Ereignisse in Höhe von CHF 0.1 Mio.) registriert.

in CHF Mio.					
Länder-Rating	Kreditqualität	31.12.2019	Anteil in %	31.12.2018	Anteil in %
A	Sehr sichere Anlage	270.1	94.3%	161.4	90.5%
B	Sichere Anlage	0.0	0.0%	0.0	0.0%
C	Durchschnittlich gute Anlage	0.0	0.0%	0.0	0.0%
D	Spekulative Anlage	9.8	3.4%	10.1	5.7%
E	Spekulative Anlage	0.0	0.0%	-	0.0%
F	Hochspekulative Anlage	0.0	0.0%	0.2	0.1%
G	Zahlungsverzug/Zahlungsausfall	-	0.0%	-	0.0%
NR	Ohne Rating	6.5	2.3%	6.5	3.6%
Total		286.3	100.0%	178.3	100.0%

Zudem wird regelmässig eine Ex-ante-Risikobeurteilung der operationellen Risiken durchgeführt. Das Ziel der Risikobeurteilung besteht darin, basierend auf Experten-schätzungen die wesentlichen operationellen Risiken auf einer Risikolandkarte unter Angabe von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass darzustellen. Diese Einschätzung wird durch die Risikoeigner in den operativen Geschäftseinheiten unter Begleitung der Abteilung Risikomanagement durchgeführt.

Die Verantwortung für die Risikobewältigung der erkannten und bewerteten operationellen Risiken liegt grundsätzlich bei den dezentralen operativen Geschäftseinheiten. Die Risikobewältigung umfasst Massnahmen zur Minderung, zum Transfer oder zur Vermeidung der operationellen Risiken. Zur Risikobegrenzung liegen im Rahmen des internen Kontrollsystems aufbau- und ablauforganisatorische Regelungen vor.

Ein wesentlicher Bestandteil der operationellen Risiken sind die Informationsrisiken, da die Informationstechnologie für den operativen Geschäftsbetrieb eine zentrale Voraussetzung ist. Hierfür betreibt die SZKB eigene IT-Systeme und besitzt Vertragsverhältnisse mit externen IT-Dienstleistern.

Zur Überwachung der Informationsrisiken hat die SZKB ein Informationssicherheitsmanagement (ISM) etabliert. Die Sicherheitskommission überwacht als Gremium des ISM regelmässig die Informationsrisiken und leitet entsprechende Massnahmen ab.

Für den Fall eines schwerwiegenden Schadensereignisses existieren für die betriebsnotwendigen Prozesse Notfallkonzepte (Business Continuity Management). Die Angemessenheit der Notfallkonzepte wird regelmässig überprüft.

Die Ergebnisse fliessen in die Beurteilung des Gesamtrisikoprofils der SZKB ein. Die Operationellen Risiken werden im Rahmen der Gesamtbanksteuerung bei der Betrachtung der Risikotragfähigkeit über pauschale Deckungspotenziale berücksichtigt (Basisindikatoransatz).

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das IKS umfasst die Gesamtheit der Kontrollstrukturen und -prozesse, die auf allen Ebenen des Instituts die Grundlage für die Erreichung der geschäftspolitischen Ziele und für einen ordnungsgemässen Geschäftsbetrieb bilden. Dabei beinhaltet das IKS nicht nur Aktivitäten der nachträglichen Kontrolle, sondern auch solche der Planung und Steuerung. Die Geschäftsleitung erlässt die aufbau- und ablauforganisatorischen Massnahmen zur Sicherstellung eines funktionsfähigen IKS. Die Durchführung der Kontrolltätigkeiten wird regelmässig zuhanden der Abteilung Risikomanagement bestätigt und der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss und dem Bankrat zur Kenntnis gebracht.

Compliance stellt sicher, dass die Beziehungen zwischen Kunde, Bank, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden grundsätzlich frei von Interessenkonflikten sind und die Geschäfte in einer Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens abgewickelt werden. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung und der Mitarbeitenden bei der Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Reglementen und Ausführungsbestimmungen besteht eine Compliance-Organisation, deren Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung auf Weisungsebene geregelt sind.

OFFENLEGUNG DER EIGENMITTEL UND LIQUIDITÄT

Die SZKB ist im Rahmen der Eigenmittelverordnung (ERV) und der Liquiditätsverordnung (LiqV) respektive der Offenlegungsvorschriften gemäss FINMA-Rundschreiben 16/1 «Offenlegung – Banken» verpflichtet, zusätzliche Informationen zu den Eigenmittel- und Liquiditätsanforderungen offenzulegen. Dabei macht die SZKB von ihrem Recht Gebrauch, die Informationen auf ihrer Homepage www.szkb.ch offenzulegen. Interessierte Kreise sind eingeladen, diese Möglichkeit zu nutzen. Auf Anfrage steht die Offenlegung in gedruckter Form zur Verfügung.





RÜTLISCHIESSEN

Immer am Mittwoch vor Martini treffen sich die Schützen zum traditionellen Rütli-schiessen. Für diesen historischen Anlass in freier Natur muss das Gelände jedes Jahr wieder entsprechend eingerichtet werden. André Camenzind und Christian Steiner von der Filiale Ibach halfen beim Montieren der Scheiben vor herrlicher Naturkulisse.

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

1 AUFGLIEDERUNG DER WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTE

in CHF 1'000	2019	2018
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	0	0
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften	665'000	0
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	664'752	0
davon bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	664'752	0
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
davon weiterverpfändete oder weiterveräußerte Wertschriften	0	0

2 DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

in CHF 1'000		hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden		242'749	276'875	971'213	1'490'837
Hypothekarforderungen					14'057'871
Wohnliegenschaften		11'468'250			
Büro- und Geschäftshäuser		1'556'449			
Gewerbe und Industrie		352'485			
Übrige		680'687			
Total Ausleihungen	2019	14'300'620	276'875	971'213	15'548'708
(vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2018	13'835'592	447'440	757'005	15'040'037
Total Ausleihungen	2019	14'147'641	272'991	956'041	15'376'673
(nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2018	13'698'021	434'412	745'004	14'877'437
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen		19'361	158'332	52'338	230'031
Unwiderrufliche Zusagen ¹⁾		276'787	63'879	242'322	582'988
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				23'640	23'640
Verpflichtungskredite					0
Total Ausserbilanzgeschäfte	2019	296'148	222'211	318'300	836'659
	2018	265'074	194'730	261'307	721'111
Gefährdete Forderungen ²⁾					
in CHF 1'000		brutto Schuldbetrag	geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	netto Schuldbetrag	Einzelwert- berichtigung
Gefährdete Forderungen ²⁾	2019	87'476	52'548	34'928	34'928
	2018	54'681	31'645	23'036	23'036

¹⁾ Darin enthalten sind CHF 224.2 Mio. «Forward-Hypotheke», wovon CHF 59.0 Mio. auf Neugeschäfte entfallen.

²⁾ Die Position beinhaltet auch Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Banken (Einlagensicherung).

JAHRESRECHNUNG 2019

3 AUFGLIEDERUNG DES HANDELSGESCHÄFTS UND DER ÜBRIGEN FINANZINSTRUMENTE MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG

in CHF 1'000	2019	2018
Aktiven		
Handelsgeschäfte	11'578	8'780
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	7'758	7'168
davon börsenkotiert	7'758	7'168
Beteiligungstitel	2'867	767
Edelmetalle und Rohstoffe	953	845
Weitere Handelsaktiven	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Schuldtitle	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
Total Aktiven	11'578	8'780
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0
Verpflichtungen		
Handelsgeschäfte	0	0
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
davon börsenkotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelspassiven	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Schuldtitle	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
Total Verbindlichkeiten	0	0
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0

4 DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in CHF 1'000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente			
	positive Wiederbeschaf- fungswerte	negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen	positive Wiederbeschaf- fungswerte	negative Wiederbeschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen	
Zinsinstrumente	0	0	0	113'167	280'666	3'753'000	
Terminkontrakte inkl. FRAs							
Swaps				113'167	280'666	3'753'000	
Futures							
Optionen (OTC)							
Optionen (exchange traded)							
Devisen/Edelmetalle	3'360	9'693	1'220'939	0	0	0	
Terminkontrakte	2'887	9'220	1'172'793				
Währungsswaps							
Futures							
Optionen (OTC)	473	473	48'146				
Optionen (exchange traded)							
Beteiligungstitel/Indices	7'495	7'495	141'779	0	0	0	
Terminkontrakte							
Futures			316				
Optionen (OTC)							
Optionen (exchange traded)	7'495	7'495	141'463				
Kreditderivate	0	0	0	0	0	0	
Credit Default Swaps							
Total Return Swaps							
First-to-Default Swaps							
Andere Kreditderivate							
Übrige	0	0	0	0	0	0	
Total vor Berücksichtigung der Netting-Verträge	2019	10'855	17'188	1'362'718	113'167	280'666	3'753'000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		3'360	9'693	1'221'255	113'167	280'666	3'753'000
	2018	5'310	10'344	1'250'418	103'144	196'459	3'778'000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		2'485	7'519	1'143'926	103'144	196'459	3'778'000

JAHRESRECHNUNG 2019

4 DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

in CHF 1'000	positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Netting-Verträge	2019	12'698	10'097
	2018	4'600	6'361
Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Netting-Verträge)		4'080	8'618

Es folgt eine Aufrechnung (Netting) von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten von derivativen Finanzinstrumenten (inklusive der damit zusammenhängenden Barbestände, die zur Sicherheit hinterlegt werden, wie z.B. Margin Accounts), wenn mit der betreffenden Gegenpartei eine entsprechende bilaterale Vereinbarung besteht, die nach den im FINMA-RS 15/1 genannten Rechtsordnungen nachweislich anerkannt und durchsetzbar ist.

5 AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

in CHF 1'000	Buchwert 2019	Buchwert 2018	Marktwert Fair Value 2019	Marktwert Fair Value 2018
Schuldtitle	973'256	884'410	998'566	896'386
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	973'256	884'410	998'566	896'386
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	1'098	1'752	1'098	2'294
davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	1'225	2'067	1'225	2'067
Total Finanzanlagen	975'579	888'229	1'000'889	900'747
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	871'517	779'700		

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	sehr sichere Anlagen	sichere Anlagen	durchschnittlich gute Anlagen	spekulative Anlagen	hochspekulative Anlagen	ohne Rating
Schuldtitle Buchwerte	870'784	73'070	29'402	0	0	0

Die Aufgliederung widerspiegelt die Bonitätsbeurteilung der Bank. Diese basiert auf internen und externen Informationen sowie den Risikomanagementsystemen der Bank.

6 DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

in CHF 1'000	Anschaf- fungswert	bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert Ende 2018	Umglie- derungen 2019	Investi- tionen 2019	Desinvesti- tionen 2019	Abschrei- bungen 2019	Zuschrei- bungen 2019	Buchwert Ende 2019	Marktwert Ende 2019
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen ¹⁾			0	0	0	0	0	0	0	-
mit Kurswert			0						0	0
ohne Kurswert			0						0	-
Übrige Beteiligungen ¹⁾	31'144	-13'368	17'776	0	0	0	0	0	17'776	-
mit Kurswert	400		400						400	4'920
ohne Kurswert	30'744	-13'368	17'376						17'376	-
Total Beteiligungen	31'144	-13'368	17'776	0	0	0	0	0	17'776	-

Auswirkungen einer theoretischen Bewertung nach der Equity-Methode

in CHF 1'000	Buchwert 2019	Equity 2019	Buchwert 2018	Equity 2018
Bestand Beteiligung	9'852	4'057	9'852	3'670
Beteiligungsertrag	1'127	1'514	1'087	1'275

¹⁾ Siehe dazu auch die Rubrik a, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Beteiligungen.

7 ANGABE DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE DIREKTE ODER INDIREKTE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

Firmenname	Sitz	Geschäftstätigkeit	Kapital in CHF 1'000 2019	Anteil am Kapital in % 2019	Anteil an Stimmen in % 2019	direkter Besitz	indirekter Besitz
Unter den Beteiligungen bilanziert: ¹⁾							
Nova Vorsorge AG	Schwyz	Vorsorge	100	49.0%	49.0%	49.0%	
Swiss Quality Broker AG	Pfäffikon SZ	Versicherung	100	49.0%	49.0%	49.0%	
AG für Fondsverwaltung	Zürich	Gemeinschaftswerke	4'000	20.0%	20.0%	20.0%	
NNH Holding AG ²⁾	Zürich	Gemeinschaftswerke	100	5.7%	5.7%	5.7%	
finnova AG Bankware	Lenzburg	Informatik	500	5.1%	5.1%	5.1%	
Pfandbriefzentrale der schw. Kantonallbanken	Zürich	Gemeinschaftswerke	1'625'000	1.8%	1.8%	1.8%	
Aduno Holding AG	Zürich	Gemeinschaftswerke	25'000	1.2%	1.2%	1.2%	
Swiss Bankers Prepaid Services AG	Grosshöchstetten	Gemeinschaftswerke	10'000	0.9%	0.9%	0.9%	
Schweizerische Nationalbank	Bern und Zürich	Gemeinschaftswerke	25'000	0.7%	0.7%	0.7%	
SIX Group AG	Zürich	Gemeinschaftswerke	19'522	0.2%	0.2%	0.2%	

Daneben stellt die Bank dem Bürgschaftsfonds des Kantons Schwyz, der Vorsorgestiftung Sparen 3 der SZKB, der Freizügigkeitsstiftung der SZKB und der Innovationsstiftung der SZKB das gesamte Kapital zur Verfügung. Weiter hält sie Minderheitsanteile an der Swisscanto Sammelstiftung der Kantonallbanken und der Swisscanto Anlagestiftung.

¹⁾ Beteiligungen mit einer Quote > 10% oder Gemeinschaftswerke.

²⁾ Vormalig newhome.ch AG: Sämtliche newhome.ch AG Aktien sind an die NNH Holding AG übertragen worden. Im Gegenzug hat die Bank NNH Holding AG Aktien im selben Umfang erhalten.

8 DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

in CHF 1'000	Anschaffungswert	bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende 2018	Umgliederungen 2019	Investitionen 2019	Desinvestitionen 2019	Abschreibungen 2019	Buchwert Ende 2019
Liegenschaften	188'511	-64'612	123'899	0	5'084	0	-4'767	124'216
Bankgebäude	176'347	-58'816	117'531	0	4'472	0	-4'448	117'555
Renditeliegenschaften			0					0
andere Liegenschaften	12'164	-5'796	6'368	0	612		-319	6'661
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	14'090	-11'126	2'964		2'064		-2'666	2'362
Übrige Sachanlagen	9'548	-7'863	1'685		2'026		-2'046	1'665
Objekte im Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Bankgebäude			0					0
davon andere Liegenschaften			0					0
davon übrige Sachanlagen			0					0
Total Sachanlagen	212'149	-83'601	128'548	0	9'174	0	-9'479	128'243

Die SZKB hat 2019 keine Zuschreibungen vorgenommen.

in CHF 1'000	2019	2018
Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing ¹⁾	0	0

9 DARSTELLUNG DER IMMATERIELLEN WERTE

Die SZKB hat keine immateriellen Werte.

10 AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

in CHF 1'000	Sonstige Aktiven 2019	Sonstige Passiven 2019	Sonstige Aktiven 2018	Sonstige Passiven 2018
Ausgleichskonto Derivate	163'289	0	90'040	0
Indirekte Steuern	1'225	2'770	1'385	2'126
Aktivierter Beitrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	0	-	0	-
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	0	-	0	-
Abrechnungskonti ²⁾	8'201	102'342	10'091	20'165
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	0	411	780	1'240
Total	172'715	105'523	102'296	23'531

¹⁾ Es bestehen Mietverträge mit Restlaufzeiten über 2 Jahren für Filialräumlichkeiten, welche die Bank nicht als Operational Leasing betrachtet.

²⁾ Die Bank hat bis 2018 die Zinskomponenten aus vor Endfälligkeit veräusserten Finanzanlagen und Absicherungsgeschäften in den Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Ab 2019 erfolgt der Ausweis in den Sonstigen Aktiven/Passiven. Die Umschichtung per Ende 2018 beträgt TCHF 8'197 in die Sonstigen Aktiven und TCHF 4'864 in die Sonstigen Passiven. Die obenstehenden Vorjahreswerte sind angepasst.

JAHRESRECHNUNG 2019

11 ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENEN AKTIVEN UND DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

in CHF 1'000	Forderungs- betrag resp. Buchwert 2019	effektive Verpflich- tungen 2019	Forderungs- betrag resp. Buchwert 2018	effektive Verpflich- tungen 2018
Verpfändete Aktiven				
Forderungen gegenüber Banken	0	0	0	0
Eigene Wertschriften (Buchwert der in den Positionen «Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen» und «Finanzanlagen» verpfändeten und abgetretenen eigenen Wertschriften)	73'264	0	93'512	0
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	1'632'723	1'227'000	1'522'881	1'110'000
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	0	0	0	0
Total verpfändete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	1'705'987	1'227'000	1'616'393	1'110'000

Als Sicherheiten dienende Titel, bei denen im Rahmen des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung eingeräumt wurde, werden in Tabelle 1 dargestellt.

12 ANGABEN DER VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER EIGENEN VORSORGEINRICHTUNGEN SOWIE DER ANZAHL UND ART VON EIGENKAPITALINSTRUMENTEN DER BANK, DIE VON EIGENEN VORSORGEINRICHTUNGEN GEHALTEN WERDEN

Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse des Kantons Schwyz

in CHF 1'000	2019	2018
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	73'396	74'417
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Kassenobligationen	0	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	0	0
Total Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse des Kantons Schwyz	73'396	74'417

Andererseits bestehen Forderungen mit Wertschriftendeckung in der Höhe von CHF 40.9 Mio.

13 ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN

Die SZKB führt keine eigenen Vorsorgeeinrichtungen. Die Bank ist für die obligatorische berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeitenden der Pensionskasse des Kantons Schwyz (PKS) angeschlossen. Zudem besteht eine Kadervorsorge mit einem Vollgarantiemodell, aus der keine nach FER 16 zu bilanzierenden Verpflichtungen oder Guthaben bestehen.

0%, bei einem Deckungsgrad von mindestens 100%
 1%, bei einem Deckungsgrad von mindestens 95% aber unter 100%
 2%, bei einem Deckungsgrad von mindestens 90% aber unter 95%
 3%, bei einem Deckungsgrad unter 90%.

Der Kantonsrat des Kantons Schwyz hat am 21.05.2014 das aktuell gültige Gesetz über die Pensionskasse des Kantons Schwyz (PKG) verabschiedet, welches durch den Regierungsrat per 01.01.2015 in Kraft gesetzt wurde.

Nachdem der Deckungsgrad der PKS per 31.12.2018 100.7% betragen hat, müssen die Arbeitgeber im Kalenderjahr 2020 keinen Sanierungsbeitrag leisten.

Gemäss § 11 PKG leisten alle Arbeitgeber und Vollversicherten Sanierungsbeiträge bei Unterdeckung, jeweils während dem Kalenderjahr, welches der Feststellung der Unterdeckung folgt. Die deckungsgradabhängigen Sanierungsbeiträge der Arbeitgeber in Prozenten des versicherten Jahresverdienstes betragen:

Nach Einschätzung der PKS wird der Deckungsgrad auch per 31.12.2019 über 100% liegen, so dass im Jahr 2021 ebenfalls keine Sanierungsbeiträge geleistet werden müssen.

Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

in CHF 1'000	Deckungsgrad Ende 2019 ⁹⁾	Wirtschaftliche Verpflichtung der Bank		Veränderung der wirtschaftlichen Verpflichtung zum Vorjahr	Bezahlte Sanierungsbeiträge im 2019	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2019	2018			2019	2018
Vorsorgepläne mit Überdeckung	> 100%	-	-	-	-	5'448	5'356

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

14 DARSTELLUNG DER EMITTIERTEN STRUKTURIERTEN PRODUKTE

Die SZKB hat keine strukturierten Produkte emittiert.

⁹⁾Einschätzung der PKS.

JAHRESRECHNUNG 2019

15 DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN UND PFLICHTWANDELANLEIHEN

15.1 Darlehen der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG

in CHF 1'000 Emission	Zinssatz ¹⁾	Fälligkeit	Kündigung	Total 2019	Total 2018
	-	2019		0	53'000
	0.99%	2020		63'000	63'000
	1.20%	2021		77'000	77'000
	0.54%	2022		73'000	73'000
	0.48%	2023		137'000	137'000
	0.20%	2024		234'000	201'000
	0.32%	2025		261'000	243'000
	0.23%	2026		89'000	89'000
	0.64%	2027		138'000	125'000
	0.28%	2028		21'000	21'000
	1.13%	2029		40'000	0
	0.66%	2030		18'000	18'000
	0.14%	2031		41'000	0
	0.68%	2032		26'000	10'000
	0.53%	2034		9'000	0
Total				1'227'000	1'110'000

15.2 Ausstehende Obligationenanleihen

in CHF 1'000 Emission	Zinssatz	Fälligkeit	Kündigung	Total 2019	Total 2018
2014	0.75%	12.03.20		200'000	200'000
2012	0.75%	05.10.20		200'000	200'000
2013	1.38%	24.09.21		300'000	300'000
2013	1.13%	20.02.23		250'000	250'000
2015	0.63%	02.07.25		150'000	150'000
2016	0.25%	19.02.26		150'000	150'000
2015	0.25%	04.03.27		150'000	150'000
2018	0.25%	04.03.27		100'000	100'000
2016	0.10%	25.10.28		150'000	150'000
2017	0.10%	25.10.28		50'000	50'000
Total				1'700'000	1'700'000

¹⁾ Durchschnittszins.

15.3 Privatplatzierungen

in CHF'000	Zinssatz	Fälligkeit	Kündigung	Total 2019	Total 2018
Emission 2014	0.63%	08.07.21		30'000	30'000
Total				30'000	30'000
Total Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen				2'957'000	2'840'000

16 DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

in CHF'000	Stand Ende 2018	Zweck- konforme Ver- wendungen 2019	Um- buchungen ¹⁾ 2019	Überfällige Zinsen, Wiederein- gänge 2019	Neubildun- gen zulasten Erfolgs- rechnung 2019	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung 2019	Stand Ende 2019
Rückstellungen für latente Steuern	-		-	-			-
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-		-	-			-
Rückstellungen für Ausfallrisiken	2'500		1'117		303	-55	3'865
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	500					-500	-
Rückstellungen für Restrukturierungen	0						0
Übrige Rückstellungen	0						0
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	3'000	-	1'117	-	303	-555	3'865
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'118'013	-	-	-	43'400	-	1'161'413
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	162'751	-160	-1'117	-9	18'236	-7'585	172'116
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	23'036	-160	-1'117	-9	17'534	-4'356	34'928
davon Wertberichtigungen für latente Risiken	139'715				702	-3'229	137'188

2019 bestanden keine Währungsdifferenzen.

¹⁾ Umbuchung von Wertberichtigungen für offene Limiten.

17 GESELLSCHAFTSKAPITAL**Dotationskapital**

in CHF 1'000	Gesamt-nominalwert 2019	Gesamt-nominalwert 2018
Dotationskapital	50'000	50'000
Total	50'000	50'000

Das Eigenkapital in Form von Dotationskapital wird vom Kanton Schwyz zur Verfügung gestellt. Gemäss dem Kantonsratsbeschluss über eine Erhöhung des Dotationskapitals vom 6. Dezember 1990 darf das Dotationskapital der Kantonalbank auf CHF 200 Mio. erhöht werden. Der Regierungsrat ist ermächtigt, den Zeitpunkt, die Art und die Bedingungen der Kapitalbeschaffung im Einvernehmen mit dem Bankrat festzusetzen.

18 ANZAHL UND WERT VON ZUGETEILTEN BETEILIGUNGSRECHTEN ODER OPTIONEN AUF SOLCHE RECHTE FÜR ALLE LEITUNGS- UND VERWALTUNGSORGANE SOWIE FÜR DIE MITARBEITENDEN UND ANGABEN ZU ALLFÄLLIGEN MITARBEITERBETEILIGUNGSPLÄNEN

Weder die Leitungs- und Verwaltungsorgane noch die Mitarbeiter sind an der SZKB beteiligt.

19 ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

in CHF 1'000	Forderungen 2019	Forderungen 2018	Verpflich- tungen 2019	Verpflich- tungen 2018
Qualifiziert Beteiligte (Kanton Schwyz)	0	0	91'096	91'476
Verbundene Gesellschaften	6'500	0	10'967	0
Organgeschäfte	13'420	14'936	3'008	3'811
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

Bei den Forderungen handelt es sich um Bruttowerte vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken.

Für die Mitglieder des Bankrates sowie für die übrigen nahestehenden Personen kommen marktkonforme Bedingungen zur Anwendung. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung kommen teilweise Personalkonditionen zur Anwendung. Kompetenzträger für Organkredite ist der Risikoausschuss.

Siehe dazu auch die Erläuterungen zu Corporate Governance, Entschädigungen an amtierende Organmitglieder.

20 ANGABE DER WESENTLICH BETEILIGTEN

Der Kanton Schwyz stellt das Dotationskapital zur Verfügung und haftet vollumfänglich für alle Verbindlichkeiten der Bank.

21 ANGABEN ÜBER DIE EIGENEN KAPITALANTEILE UND DIE ZUSAMMENSETZUNG DES EIGENKAPITALS

Der Kanton Schwyz stellt das Kapital in Form von Dotationskapital zur Verfügung. Die Bank hält somit weder eigene Kapitalanteile noch bestehen Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit eigenen Beteiligungstiteln. Im Gesetz über die Schweizer Kantonalbank bestehen keine Restriktionen bezüglich der Ausschüttung der gesetzlichen Reserven. Zu beachten sind die aufsichtsrechtlichen Vorschriften der FINMA bezüglich Kapitalausstattung.

Transaktionen mit dem Kanton Schwyz in seiner Eigenschaft als Eigentümer

Im Rahmen der Ausschüttung aus dem Jahresergebnis des Vorjahres wurden dem Kanton Schwyz CHF 47.7 Mio. gutgeschrieben.

22 ANGABEN GEMÄSS DER VERORDNUNG GEGEN ÜBERMÄSSIGE VERGÜTUNGEN BEI BÖRSENKOTIERTEN AKTIENGESELLSCHAFTEN UND ART. 663C ABS. 3 OR FÜR BANKEN, DEREN BETEILIGUNGSTITEL KOTIERT SIND

Die SZKB hat keine börsenkotierten Beteiligungstitel, die Gesetzesbestimmungen kommen für die Bank nicht zur Anwendung. Zu den Vergütungen siehe auch die Erläuterungen zu Corporate Governance, Entschädigungen an amtierende Organmitglieder.

23 DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

in CHF 1'000	Kapitalfälligkeiten								Total
	aufSicht	kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 12 Monaten bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	immo- bilisiert		
Aktivum									
Flüssige Mittel	2'699'814	-	-	-	-	-	-	-	2'699'814
Forderungen gegenüber Banken	148'149	0	260'000	180'000	74'000	15'000	-	-	677'149
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften	0	0	0	0	0	0	-	-	0
Forderungen gegenüber Kunden	46'957	440'010	457'286	95'626	269'358	133'723	-	-	1'442'960
Hypothekarforderungen ¹⁾	512	3'631'892	626'770	1'077'785	4'997'725	3'599'029	0	-	13'933'713
Handelsgeschäft	11'578	-	-	-	-	-	-	-	11'578
Positive Wiederbeschaf- fungswerte derivativer Finanzinstrumente	12'698	-	-	-	-	-	-	-	12'698
Finanzanlagen	0	0	11'106	80'013	378'995	504'240	1'225	-	975'579
Total Aktivum									
	2019	2'919'708	4'071'902	1'355'162	1'433'424	5'720'078	4'251'992	1'225	19'753'491
	2018	2'001'726	4'067'462	1'287'383	873'200	5'795'897	3'993'978	2'067	18'021'713

¹⁾ «kündbar» beinhaltet ab 2019 auch Roll-over-Kredite ohne Rahmenlimite, deren Zinssatz periodisch neu festgelegt wird. Die Vorjahreswerte in den Spalten «kündbar», «innert 3 Monaten» und «innert 3 bis 12 Monaten» wurden angepasst.

23 DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

in CHF 1'000	Kapitalfälligkeiten							Total
	aufSicht	kündbar	innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 12 Monaten bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	immo- bilisiert	
Fremdkapital								
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'219	0	760'980	175'000	236'000	29'000	-	1'203'199
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	640'000	0	25'000	0	0	0	-	665'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'276'212	9'020'697	384'083	114'327	95'000	182'000	-	13'072'319
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	-	-	-	-	-	-	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	10'097	-	-	-	-	-	-	10'097
Kassenobligationen	-	-	2'901	7'698	66'014	14'139	-	90'752
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	200'000	263'000	1'101'000	1'393'000	-	2'957'000
Total Fremdkapital	2019	3'928'528	9'020'697	1'372'964	560'025	1'498'014	1'618'139	17'998'367
	2018	3'099'097	8'740'359	806'733	266'874	1'658'271	1'784'137	16'355'471

24 DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND GEMÄSS DOMIZILPRINZIP

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach RZ 221 der Rechnungslegungsvorschriften für Banken und Effektenhändler auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zum Risikomanagement.

25 AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH LÄNDERN BZW. LÄNDERGRUPPEN (DOMIZILPRINZIP)

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach RZ 222 der Rechnungslegungsvorschriften für Banken und Effektenhändler auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zum Risikomanagement.

26 AUFGLIEDERUNG DES TOTALS DER AKTIVEN NACH BONITÄT DER LÄNDERGRUPPEN (RISIKODOMIZIL)

Die Aktiven im Ausland betragen weniger als 5% der Bilanzsumme, weshalb nach RZ 223 der Rechnungslegungsvorschriften für Banken und Effektenhändler auf den Ausweis verzichtet wird. Zum Auslandengagement der Bank siehe auch die Erläuterungen zum Risikomanagement.

27 DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN

in CHF 1'000	CHF	EUR	USD	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	2'693'699	5'319	400	396	2'699'814
Forderungen gegenüber Banken	531'860	21'670	77'450	46'169	677'149
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften					0
Forderungen gegenüber Kunden	1'406'360	13'488	20'838	2'274	1'442'960
Hypothekarforderungen	13'933'713				13'933'713
Handelsgeschäft	10'611	0	14	953	11'578
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	12'698				12'698
Finanzanlagen	935'389	39'251	939	0	975'579
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'267				9'267
Beteiligungen	17'776				17'776
Sachanlagen	128'243				128'243
Sonstige Aktiven	172'715	0	0	0	172'715
Total bilanzwirksame Aktiven	19'852'331	79'728	99'641	49'792	20'081'492
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	233'104	439'544	436'282	112'010	1'220'940
Total Aktiven	20'085'435	519'272	535'923	161'802	21'302'432

JAHRESRECHNUNG 2019

**27 DARSTELLUNG DER AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH
DEN FÜR DIE BANK WESENTLICHSTEN WÄHRUNGEN**

in CHF 1'000	CHF	EUR	USD	Übrige	Total
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	937'219	0	265'980	0	1'203'199
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften	665'000	0	0	0	665'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12'395'562	408'075	162'200	106'482	13'072'319
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften					0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	10'097				10'097
Kassenobligationen	90'752				90'752
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2'957'000				2'957'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	40'648				40'648
Sonstige Passiven	104'479	1'044	0	0	105'523
Rückstellungen	3'865				3'865
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'161'413				1'161'413
Dotationskapital	50'000				50'000
Gesetzliche Gewinnreserve	643'018				643'018
Gewinnvortrag	442				442
Gewinn (Periodenerfolg)	78'216				78'216
Total bilanzwirksame Passiven	19'137'711	409'119	428'180	106'482	20'081'492
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	952'281	105'744	110'095	52'820	1'220'940
Total Passiven	20'089'992	514'863	538'275	159'302	21'302'432
Netto-Position pro Währung	-4'557	4'409	-2'352	2'500	

INFORMATIONEN ZU DEN AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

28 AUFGLIEDERUNG SOWIE ERLÄUTERUNG ZU DEN EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERPFLICHTUNGEN

in CHF 1'000	2019	2018
Total Eventualforderungen	0	0

in CHF 1'000	2019	2018
Bauhandwerkerbürgschaften	7'943	8'688
Übrige Bürgschaften und Garantien	222'088	175'586
Garantieverbindlichkeiten in Form unwiderruflicher Akkreditive	0	0
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0	0
Total Eventualverbindlichkeiten	230'031	184'274

29 AUFGLIEDERUNG DER VERPFLICHTUNGSKREDITE

in CHF 1'000	2019	2018
Verpflichtungen aus aufgeschobenen Zahlungen	0	0
Akzeptverbindlichkeiten	0	0
Übrige Verpflichtungskredite	0	0
Total Verpflichtungskredite	0	0

JAHRESRECHNUNG 2019

30 AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

in CHF 1'000	2019	2018
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	4'994	3'725
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften	0	0
Treuhandkredite in CHF	0	0
Total Treuhandgeschäfte	4'994	3'725

31 AUFGLIEDERUNG DER VERWALTETEN VERMÖGEN UND DARSTELLUNG IHRER ENTWICKLUNG

Die Bank verzichtet in Anwendung von RZ 229 der Rechnungslegungsvorschriften für Banken und Effektenhändler auf einen Ausweis der verwalteten Vermögen und die Darstellung ihrer Entwicklung.

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

32 AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION

in CHF 1'000	2019	2018
Kurserfolg Wertschriften	479	-2'673
Kurserfolg Sorten	1'600	1'654
Kurserfolg Edelmetalle	298	150
Kurserfolg Devisen	18'009	16'657
Total Handelserfolg	20'386	15'788

Die SZKB macht nicht von der Fair-Value-Option Gebrauch. Die Bank verwendet für die Eigenmittelunterlegung die De-Minimis-Regel gemäss FINMA RS 08/20 «Marktrisiken Banken».

33 ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSETRAGS IN DER POSITION ZINS- UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Die SZKB macht nicht von der Option Gebrauch, den Refinanzierungsertrag aus den Handelspositionen mit dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft zu verrechnen.

Negativzinsen

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwandes erfasst.

in CHF 1'000	2019	2018
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrages) ¹⁾	2'415	2'444
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwandes) ²⁾	5'908	4'525

34 AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

in CHF 1'000	2019	2018
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	859	838
Gehälter und Zulagen	59'931	58'842
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	5'058	5'247
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen, Kadervorsorge	6'664	7'262
Wertanpassungen bezüglich der Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	-536
Übriger Personalaufwand	2'740	2'809
Total Personalaufwand	75'252	74'462

¹⁾ Davon entfallen CHF 2.4 Mio. auf Forderungen gegenüber Banken und Zentralbanken.

²⁾ Davon entfallen CHF 4.0 Mio. auf Verpflichtungen gegenüber Banken.

JAHRESRECHNUNG 2019

35 AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

in CHF 1'000	2019	2018
Raumaufwand	2'874	3'002
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik, Dienstleistungen Dritter	20'016	17'996
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	1'797	1'426
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	314	376
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	311	363
davon für andere Dienstleistungen	3	13
Werbung	5'700	5'770
Übriger Geschäftsaufwand	2'557	2'211
Total Sachaufwand	33'258	30'781

36 ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN, AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN UND AUFWÄNDEN SOWIE ZU WESENTLICHEN AUFLÖSUNGEN VON STILLEN RESERVEN, RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN UND VON FREIWERDENDEN WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN

in CHF 1'000	2019	2018
Ertrag aus der Veräusserung und Bewertung von Beteiligungen	13	2'027
Ertrag aus der Veräusserung und Bewertung von Liegenschaften	0	845
Diverse Erträge	10	67
Total Ausserordentlicher Ertrag	23	2'939

in CHF 1'000	2019	2018
Diverse Aufwendungen	0	0
Total Ausserordentlicher Aufwand	0	0

in CHF 1'000	2019	2018
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	43'400	44'000
Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	43'400	44'000

37 AUFWERTUNGEN VON BETEILIGUNGEN UND SACHANLAGEN BIS HÖCHSTENS ZUM ANSCHAFFUNGSWERT

Es wurden keine Aufwertungen im Anlagevermögen vorgenommen.

**38 DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSERFOLGES GETRENNT NACH IN- UND AUSLAND
NACH DEM BETRIEBSSTÄTTENPRINZIP**

Die SZKB führt keine Filialen/Betriebsstätten im Ausland.

39 DARSTELLUNG VON LAUFENDEN STEUERN, DER LATENTEN STEUERN UND ANGABE DES STEUERSATZES

Die SZKB ist als öffentlichrechtliche Anstalt von der Entrichtung der direkten Steuern befreit.

40 ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM ERGEBNIS JE BETEILIGUNGSRECHT BEI KOTIERTEN BANKEN

Die SZKB hat keine börsenkotierten Beteiligungstitel.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Drucklegung dieses Berichts sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2019 haben.





NEOPHYTEN

An verschiedenen Orten im Kanton Schwyz bedrohen die Neophyten die einheimische Pflanzen- und Tierwelt – auch in der Gemeinde Ingenbohl-Brunnen. Mehrere Mitarbeitende des Hauptsitzes in Schwyz sorgten in anstrengender Handarbeit dafür, diese schädlichen Pflanzen zu entfernen und anschliessend zu verbrennen.

REVISIONSBERICHT



Bericht der Revisionsstelle

an den Kantonsrat des Kantons Schwyz über die Prüfung der Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

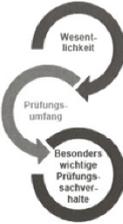
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 64 bis 113) zum 31. Dezember 2019 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

<p>Überblick</p> 	<p>Gesamtwesentlichkeit: CHF 6.0 Mio.</p> <p>Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.</p> <p>Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:</p> <p>Bewertung der Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)</p>
---	---

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
 Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 6.0 Mio.
Herleitung	5% des ausgewiesenen Jahresgewinns vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der Schweizer Kantonalbank üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Kundenausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Schweizer Kantonalbank betreibt sowohl das klassische Hypothekengeschäft als auch das kommerzielle Kreditgeschäft. Wir erachten die Bewertung der Kundenausleihungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die Kundenausleihungen mit 76.6 % oder CHF 15'376.7 Millionen (Vorjahr 81.4 % oder CHF 14'877.4 Millionen) das wertmässig höchste Aktivum der Bilanz darstellt. Zudem bestehen Ermessensspielräume bei der Beurteilung der Höhe von allfälligen Wertberichtigungen.	Wir haben auf Stichprobenbasis die Angemessenheit und Wirksamkeit folgender Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung von Kundenausleihungen überprüft: <ul style="list-style-type: none"> Kreditanalyse Prüfung der Einhaltung der bankinternen Vorgaben bzgl. Qualitäts- und Vollständigkeitskontrolle in der Kreditanalyse, Dokumentation und Kreditbewilligung.



Schwyzer Kantonalbank | Bericht der Revisionsstelle an den Kantonsrat des Kantons Schwyz über die Prüfung der Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Insbesondere haben wir uns auf folgende Punkte fokussiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die von der Bank verwendeten Methoden zur Identifikation aller Kreditausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf. • Die Angemessenheit und konsistente Anwendung der vom Bankrat vorgegebenen wesentlichen Ermessensspielräumen im Zusammenhang mit der Ermittlung der Höhe möglicher Einzelwertberichtigungen. Materielle Ermessensspielräume beinhalten insbesondere die Beurteilung der Werthaltigkeit von Sicherheiten, die nicht auf einem beobachtbaren Marktpreis basieren. • Die Angemessenheit und konsistente Anwendung der vom Bankrat vorgegebenen wesentlichen Ermessensspielräume im Zusammenhang mit der Ermittlung von Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken. <p>Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus der Jahresrechnung hervor (Seiten 72 bis 73 sowie 80 bis 84 im Geschäftsbericht).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kreditbewilligung Prüfung der Einhaltung der Vorgaben gemäss Kompetenzreglement. • Kreditsauszahlung Prüfung, ob die Auszahlung des Kredits an die Kunden bzw. die Limiten erst ausgesetzt werden, wenn die Kreditauszahlungskontrolle vollständig vorgenommen wurde. • Kreditüberwachung Prüfung, ob die Identifikation von Positionen mit Anzeichen auf Gefährdung zeitnah und vollständig erfolgt. • Bewertung der Kreditausleihungen Prüfung, ob die periodische Überprüfung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken bei gefährdeten Forderungen vorgenommen wurde. <p>Weiter haben wir auf Stichprobenbasis folgende Detailprüfungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir haben eine Beurteilung der Werthaltigkeit von Kreditausleihungen durchgeführt und dabei die verwendeten Prozesse zur Identifikation aller Kreditausleihungen mit möglichem Wertberichtigungsbedarf geprüft. Bei unseren Beurteilungen haben wir unter anderem die von der Bank eingeholten Gutachten von Sicherheiten ohne beobachtbare Marktpreise sowie andere verfügbare Marktpreis- und Preisvergleichsinformationen verwendet. • Wir haben zudem eine Beurteilung der Methodik zur Schätzung von Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen vorgenommen. Wir haben dabei geprüft, ob die Ermittlung der allfälligen Wertberichtigungen angemessen, stetig und in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften sowie der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Bank erfolgt. • Bei den Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken haben wir die der Berechnung zugrundeliegenden Annahmen (Ausfallwahrscheinlichkeit, Ausfallhöhe) beurteilt und geprüft, ob diese stetig angewendet werden. <p>Die verwendeten Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.</p>



Schwyzer Kantonalbank | Bericht der Revisionsstelle an den Kantonsrat des Kantons Schwyz über die Prüfung der Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz

Verantwortlichkeit des Bankrats für die Jahresrechnung

Der Bankrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz über die Schweizer Kantonalbank ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Bankrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Bankrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Bankrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Schweizer Kantonalbank entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Heinz Furrer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Mark Wilhelm
Revisionsexperte

Luzern, 6. Februar 2020



Schwyzer Kantonalbank | Bericht der Revisionsstelle an den Kantonsrat des Kantons Schwyz über die Prüfung der Jahresrechnung der Schwyzer Kantonalbank, Schwyz



ZWISCHENBERICHT 2020

1.1.2020 – 30.6.2020

KENNZAHLEN

31.12.2019
30.6.2020

KUNDENAUSLEIHUNGEN
IN CHF 1'000



15'376'673
15'523'188

KUNDENVERMÖGEN
IN CHF 1'000



20'840'171
21'310'872

EIGENE MITTEL
IN CHF 1'000 / VOR GEWINNVERWENDUNG



1'933'089
1'943'045

BETRIEBSERTRAG
IN CHF 1'000



116'997*
120'555

GESCHÄFTSERFOLG
IN CHF 1'000



58'430*
58'599

COST/INCOME RATIO I



43.0 %*
46.1%

ANZAHL VOLLZEITSTELLEN
IM JAHRES DURCHSCHNITT



479*
489

RATING STANDARD & POOR'S



AA+
AA+

* Vorjahreswerte per 30.6.2019

GUTES HALBJAHRESERGEBNIS

Die Schwyzer Kantonalbank (SZKB) erzielte im ersten Semester 2020 einen Gewinn von CHF 33.6 Mio. (+1.5%). Dank des starken Kommissionserfolges und der insgesamt tieferen Wertberichtigungen konnte der Geschäftserfolg leicht gesteigert werden. Die Bilanzsumme nahm infolge des Geschäftsvolumenwachstums und des Ausbaus der Flüssigen Mittel merklich zu.

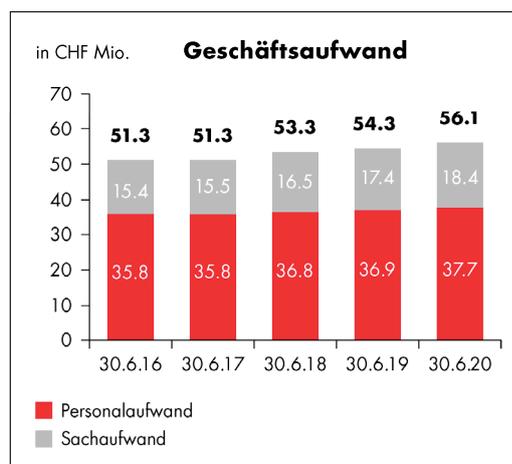
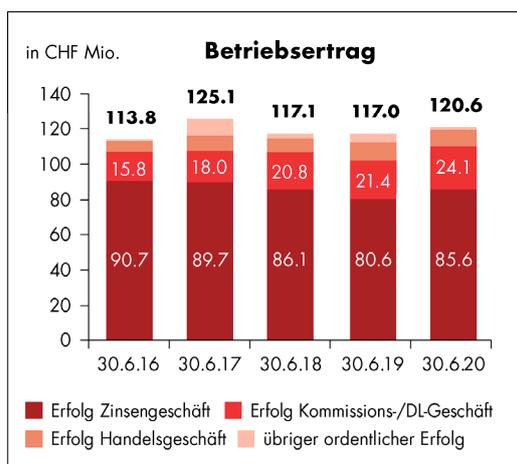
Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zeigten sich im ersten Halbjahr 2020 äusserst anspruchsvoll. Die Covid-Krise hinterliess nicht nur beim Bruttoinlandprodukt deutliche Spuren, sondern führte auch auf den Finanzmärkten zu spürbaren Verwerfungen. Der trotz des herausfordernden Umfelds leicht gesteigerte Geschäftserfolg von CHF 58.6 Mio (+0.3%) kann als erfreulich taxiert werden. Mit einer sehr guten Cost/Income-Ratio I von 46.1% wird die hohe Wirtschaftlichkeit der SZKB dokumentiert.

Zinserfolg unter Druck

Obwohl das Geschäftsvolumen zunahm, ging der Brutto-Zinserfolg um CHF 2.1 Mio. (2.3%) auf 87.5 Mio. zurück. Aufgrund des sehr tiefen Zinsniveaus nahm die Gesamtbankzinsmarge im Vergleich zum 30.06.2019 von 0.96% auf 0.85% ab. Die Marge auf den Passivzinsprodukten sowie der Strukturbeitrag litten unter dem Zinsgefüge erheblich. Zudem verschärfte sich der Preisdruck im Aktivgeschäft. An der strategischen Bilanzstrukturpositionierung (ALM) wurde festgehalten. So lag die Eigenkapitalsensitivität per Mitte 2020 auf Basis eines Zinsanstiegs um 1%-Punkt bei -1.6%.

Starkes Kommissionsgeschäft dank strategischem Ausbau

Der gezielte strategische Ausbau des Anlagegeschäfts schlug sich in einer bemerkenswerten Zunahme des Kommissionserfolgs um CHF 2.7 Mio. (12.4%) auf 24.1 Mio. nieder. Massgeblich dafür verantwortlich waren die



gesteigerten Handelsaktivitäten der Kunden und der Zuwachs des SZKB Fondsvolumens. Aufgrund des erfreulichen Neugeldzuflusses in Form von Wertschriften von CHF 287.4 Mio. konnten die negativen Markteinflüsse beim Depotvolumenbestand von CHF 7'596.9 Mio. (-1.0% im Vergleich zum 31.12.2019) in engen Grenzen gehalten werden.

Handelsgeschäft knapp unter Vorjahresspitzenwert und rückläufiger Übriger ordentlicher Erfolg

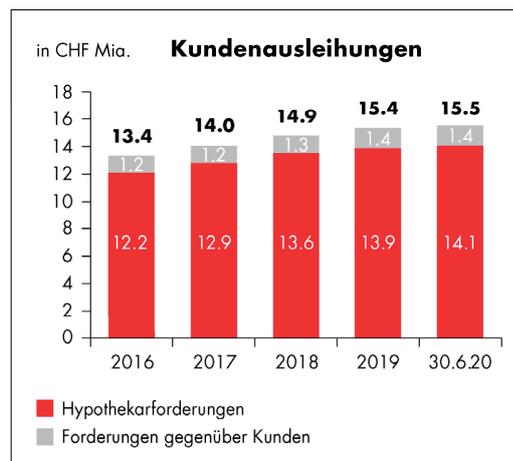
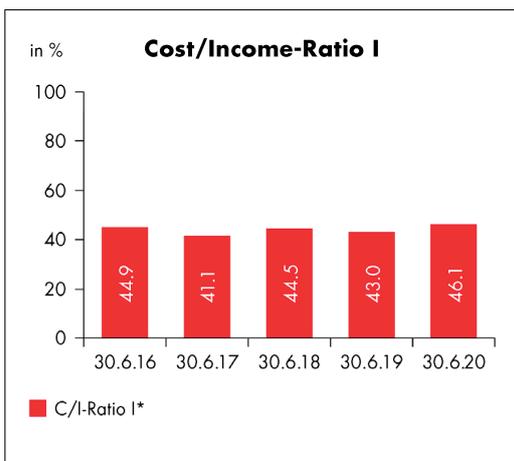
Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft reduzierte sich gegenüber dem Spitzenwert des Vorjahres um CHF 0.4 Mio. (4.0%) auf 9.8 Mio. Ursache dafür waren die Wertkorrekturen auf Wertschriften in Handelsbeständen. Demgegenüber fiel der Ertrag aus der Bewirtschaftung der Devisenbestände merklich höher aus. Die im Vorjahresergebnis enthaltene Veräusserung von Finanzanlagen führte beim Übrigen ordentlichen Erfolg zu einem Rückgang um CHF 3.7 Mio. (77.8%) auf 1.1 Mio.

Geschäftsaufwand reflektiert Ausgaben zur Weiterentwicklung der Bank

Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund des grösseren Personalbestandes (durchschnittliche Vollzeitstellen +10.3 auf 488.8) und der individuellen Gehaltsanpassungen um CHF 0.8 Mio. (2.3%) auf 37.7 Mio. Der Sachaufwand widerspiegelt die nach wie vor gezielten Ausgaben zur Weiterentwicklung der Bank. Er nahm in der Berichtsperiode um CHF 1.0 Mio. (5.8%) auf 18.4 Mio. zu. Der Geschäftsaufwand stieg somit um CHF 1.8 Mio. (3.4%) auf CHF 56.1 Mio.

Tiefere Wertberichtigungen – Reserven für allgemeine Bankrisiken ausgebaut

Trotz der angespannten Wirtschaftslage konnten die im Zinserfolg verbuchten ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen und Verluste substanziell um CHF 7.1 Mio. (79.1%) auf 1.9 Mio. reduziert werden. Demgegenüber nah-



* Geschäftsaufwand/Betriebsbeitrag (ohne Wertberichtigungen aus dem Zinsgeschäft)

men die Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Abschreibungen auf Sachanlagen um CHF 2.0 Mio. (48.0%) auf 6.1 Mio. zu.

Zwecks Ausbau der risikotragenden Substanz wurden den Reserven für allgemeine Bankrisiken CHF 25.0 Mio. zugewiesen.

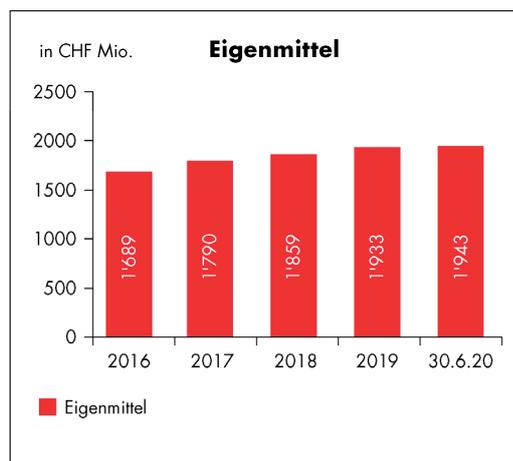
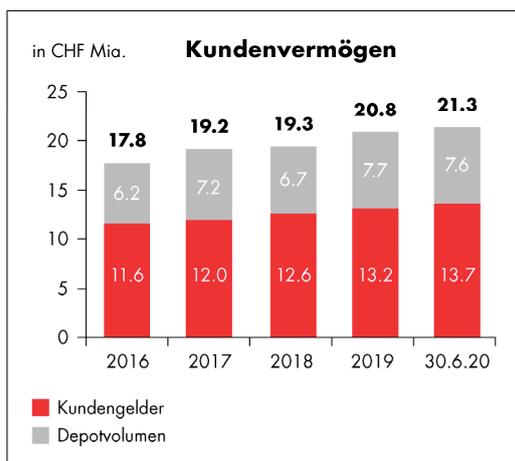
Starkes Wachstum der Kundengelder – hohe Eigenkapitalausstattung

Die Bilanzsumme nahm um eindruckliche CHF 908.6 Mio. (4.5%) auf 20'990.1 Mio. zu. Die Kundenausleihungen konnten um CHF 146.5 Mio. (1.0%) auf 15'523.2 Mio. erhöht werden, wobei die Covid-Kredite CHF 105.4 Mio. beisteuerten. Die Kundengelder stiegen um hohe CHF 550.9 Mio. (4.2%) auf 13'714.0 Mio. Die Zunahme stammte von den Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform mit CHF 341.6 Mio. und den Übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden mit CHF 223.2 Mio. Auf Basis des angepassten Freibetragsregimes der Schweizerischen Nationalbank baute die

SZKB die Flüssigen Mittel um CHF 638.2 Mio. (23.6%) auf 3'338.0 Mio. aus. Mit einem Liquidity Coverage Ratio von 149.1% übertraf die SZKB das Mindestfordernis deutlich. Inklusive Halbjahresgewinn erreichte das Eigenkapital eine Höhe von CHF 1'943.0 Mio.

Zukunftsaussichten – tieferer Geschäftserfolg erwartet

Die SZKB geht von einem weiterhin soliden Geschäftsgang aus, erwartet allerdings im zweiten Halbjahr 2020 einen tieferen Geschäftserfolg als im ersten Semester. Insgesamt sind die Prognoseunsicherheiten gestiegen. Die weiter sinkende Zinsmarge soll durch ein höheres Geschäftsvolumen und den weiteren Ausbau des Anlagegeschäfts grösstenteils kompensiert werden. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation wird eine Zunahme der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erwartet. Die SZKB wird im Rahmen der Strategieumsetzung weiter gezielt in zukunftsgerichtete Vorhaben investieren.



BILANZ

Aktiven in CHF 1'000	30.6.2020	31.12.2019	Veränderung	
			absolut	in %
Flüssige Mittel	3'337'978	2'699'814	638'164	23.6%
Forderungen gegenüber Banken	600'294	677'149	-76'855	-11.3%
Forderungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften	0	0	0	-
Forderungen gegenüber Kunden	1'401'029	1'442'960	-41'931	-2.9%
Hypothekarforderungen	14'122'159	13'933'713	188'446	1.4%
Handelsgeschäft	18'557	11'578	6'979	60.3%
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	30'198	12'698	17'500	-
Finanzanlagen	1'103'584	975'579	128'005	13.1%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17'675	9'267	8'408	90.7%
Beteiligungen	15'617	17'776	-2'159	-12.1%
Sachanlagen	127'251	128'243	-992	-0.8%
Sonstige Aktiven	215'786	172'715	43'071	24.9%
Total Aktiven	20'990'128	20'081'492	908'636	4.5%
Total nachrangige Forderungen	7'047	5'516	1'531	27.8%
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	-
Forderungen gegenüber dem Kanton	0	0	0	-

Passiven in CHF 1'000	30.6.2020	31.12.2019	Veränderung	
			absolut	in %
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'740'315	1'203'199	537'116	44.6%
Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften	600'000	665'000	-65'000	-9.8%
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	13'637'120	13'072'319	564'801	4.3%
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	28'444	10'097	18'347	-
Kassenobligationen	76'886	90'752	-13'866	-15.3%
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2'860'000	2'957'000	-97'000	-3.3%
Passive Rechnungsabgrenzungen	43'735	40'648	3'087	7.6%
Sonstige Passiven	54'770	105'523	-50'753	-48.1%
Rückstellungen	5'813	3'865	1'948	50.4%
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'186'393	1'161'413	24'980	2.2%
Dotationskapital	50'000	50'000	0	0.0%
Gesetzliche Gewinnreserve	673'018	643'018	30'000	4.7%
Gewinnvortrag	13	442	-429	-97.1%
Halbjahresgewinn / Jahresgewinn	33'621	78'216	-44'595	-57.0%
Total Passiven	20'990'128	20'081'492	908'636	4.5%
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	-
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	-
Verpflichtungen gegenüber dem Kanton	139'556	91'096	48'460	53.2%
Ausserbilanzgeschäfte in CHF 1'000	30.6.2020	31.12.2019	Veränderung	
			absolut	in %
Eventualverpflichtungen	182'896	230'031	-47'135	-20.5%
Unwiderrufliche Zusagen	719'413	582'988	136'425	23.4%
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	23'640	23'640	0	0.0%

ERFOLGSRECHNUNG

in CHF 1'000	2020	2019	Veränderung	
	1.1.-30.6.	1.1.-30.6.	absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	92'880	97'948	-5'068	-5.2%
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	168	130	38	29.2%
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1'829	2'372	-543	-22.9%
Zinsaufwand	-7'375	-10'852	3'477	-32.0%
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	87'502	89'598	-2'096	-2.3%
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-1'889	-9'019	7'130	-79.1%
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	85'613	80'579	5'034	6.2%
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	19'580	16'307	3'273	20.1%
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	661	674	-13	-1.9%
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	5'468	5'982	-514	-8.6%
Kommissionsaufwand	-1'607	-1'516	-91	6.0%
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	24'102	21'447	2'655	12.4%
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	9'780	10'191	-411	-4.0%
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	3'381	-3'381	-
Beteiligungsertrag	1'277	1'429	-152	-10.6%
Liegenschaftenerfolg	138	-32	170	-
Anderer ordentlicher Ertrag	220	276	-56	-20.3%
Anderer ordentlicher Aufwand	-575	-274	-301	-
Übriger ordentlicher Erfolg	1'060	4'780	-3'720	-77.8%
Betriebsertrag	120'555	116'997	3'558	3.0%
Personalaufwand	-37'696	-36'853	-843	2.3%
Sachaufwand	-18'430	-17'424	-1'006	5.8%
Geschäftsaufwand	-56'126	-54'277	-1'849	3.4%
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen	-6'135	-4'146	-1'989	48.0%
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	305	-144	449	-
Geschäftserfolg	58'599	58'430	169	0.3%
Ausserordentlicher Ertrag	2	4	-2	-50.0%
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-24'980	-25'300	320	-1.3%
Halbjahresgewinn	33'621	33'134	487	1.5%

EIGENKAPITALNACHWEIS

in CHF 1'000	Dotations- kapital	Gesetzliche Gewinn- reserve	Reserven für allg. Bankrisiken	Gewinn- vortrag	Gewinn	Total Eigen- kapital
Eigenkapital per 31.12.2019	50'000	643'018	1'161'413	442	78'216	1'933'089
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	-	-	-	-	-	0
Übertrag Gewinn des Vorjahres	-	-	-	78'216	-78'216	0
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-	30'000	-	-30'000	-	0
Ausschüttungen aus dem Jahresergebnis des Vorjahres	-	-	-	-48'645	-	-48'645
- davon Verzinsung des Dotationskapitals	-	-	-	-645	-	-645
- davon Abgeltung für die Staatsgarantie	-	-	-	-11'223	-	-11'223
- davon Zuweisung an die Staatskasse	-	-	-	-36'777	-	-36'777
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	24'980	-	-	24'980
Halbjahresgewinn	-	-	-	-	33'621	33'621
Eigenkapital per 30.6.2020	50'000	673'018	1'186'393	13	33'621	1'943'045

VERKÜRZTER ANHANG

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es wurden keine Anpassungen an den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen vorgenommen.

Angaben zu den ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden

in CHF 1'000	1.1.2020 – 30.6.2020	1.1.2019 – 30.6.2019	Veränderung	
			absolut	in %
Ertrag aus der Veräusserung und Bewertung von Beteiligungen	0	0	0	–
Ertrag aus der Veräusserung und Bewertung von Liegenschaften	0	0	0	–
Diverser Ertrag	2	4	-2	-50.0%
Total ausserordentlicher Ertrag	2	4	-2	-50.0%
Aufwand aus der Veräusserung und Bewertung von Beteiligungen	0	0	0	–
Aufwand aus der Veräusserung und Bewertung von Liegenschaften	0	0	0	–
Diverser Aufwand	0	0	0	–
Total ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	–

**Wesentliche Ereignisse nach dem
Stichtag des Zwischenabschlusses**

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Veröffentlichung dieses Zwischenabschlusses sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Berichtsperiode haben.

Schwyzer Kantonalbank

Tel 058 800 20 20

Fax 058 800 20 21

kundenzentrum@szkb.ch

www.szkb.ch



- 4. Negativbestätigung** Seit dem Stichtag des letzten Geschäftsabschlusses haben sich keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage ergeben.
- 5. Erklärung bezüglich Verantwortung für den Kotierungsprospekt** Die Schwyzer Kantonalbank, Schwyz, übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieses Kotierungsprospektes, dass ihres Wissens alle Angaben richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen worden sind.

Schwyz, 23.11.2020

Schwyz, 23.11.2020
Schwyzer Kantonalbank

Dr. Peter Hilfiker
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Lorenz Keller
Vizedirektor